



OKTOBER 2025

GEMEINDESPIEGEL

GEMEINDE HELDENSTEIN – LANDKREIS MÜHLDORF A. INN



IN DIESER AUSGABE ZU LESEN

Aktuelle Infos zur Straßensanierung
Glasfaserausbau kommt
Infos aus dem Landratsamt
Berichte aus dem Vereinsleben
Erfolgreiche Jugendfeuerwehr
Neuer Eintrag ins goldene Buch

Veranstaltungshinweise
Rückblick 125 Jahre Schützen Haigerloh
Ferienprogramm war Spitze
Wir gratulieren – Viele Jubilare feierten
Berichte von Schule, Krippe und Kindergarten
Adventsengerl 2025 gesucht

INHALTSVERZEICHNIS



WILLKOMMEN	3	PFARRGEMEINDE...	31
INFOS AUS DEM RATHAUS	4	Pfarrer Florian Regner feiert Geburtstag	31
Eintrag ins goldene Buch	4	Diakon Sepp Breiteneicher feiert.....	33
Lena Spirkel beginnt Ausbildung	4	Neue Ministranten	34
Sanierungsarbeiten.....	6	Ministranten unterstützen Herzenswünsche	35
Neues zur Fernwärme-Erschließung.....	7	Sternsinger gesucht.....	36
Piraten erobern Badeweiher	7	Auszeichnung Ehrenamtlicher	37
Baum- und Heckenzuschnitt zur Herbstzeit.....	9	WIA´S FRÜHER WAR	38
Hundekotbehälter	10	WIR GRATULIEREN...	40
Glasfaser für die Gemeinde Heldenstein	11	BÜRGERMEISTERIN „ON TOUR“	44
SG 1900 HAIGERLOH FEIERT	14	KINDER	47
Wissen was los ist!.....	10	„Den Kindern ein guter Anker sein“	47
IM BLICK.....	17	Kindergarten St. Rupert Heldenstein.....	50
Blasmusik-Picknick am Glatzberg.....	17	Grundschule Heldenstein	51
Ortsmeisterschaft der Stockschiützen	18	Kindergruppe des Gartenbauvereins	62
Vereinsmeisterschaft der Stockschiützen.....	19	JUGEND	64
Sommerfest von CSU und FU in Heldenstein... 19		Im Jura auch ohne Jugendpfleger was los	64
Neuer MTW für die Feuerwehr Lauterbach.....20		Darts für Jugendliche.....	65
Hufeisenturnier in Lauterbach	21	FERIENPROGRAMM	65
7. Platz bei der Deutschen Meisterschaft	22	INFORMATIONEN AUS DEM LRA.....	71
Bayerische Nacht begeistert Temperaturen...23		VERANSTALTUNGEN.....	78
Aktionstag der Feuerwehr	24	AMPFINGER NACHBARSCHAFTSHILFE	83
Frischer Wind beim Tennis des SVW	25	IMPRESSUM	87
Abschluss der Aktion Stadtradeln	27		
Hist. Tafel am „Alten Wirt“ in neuem Glanz.....28			
Frische Farben für das Wirtshaus-Team	28		
400 Euro für den guten Zweck	29		
30 Jahre - Wäscherei Bachham	30		

WILLKOMMEN

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Herbst hält Einzug in unsere schöne Gemeinde – und damit auch viele neue Entwicklungen, Ereignisse und Projekte, die Heldenstein weiterhin lebendig und zukunftsfähig machen.

Heuer durften wir zum Schulstart erstmals drei erste Klassen mit insgesamt 58 Schulanfängerinnen und Schulanfängern begrüßen. Ein starkes Zeichen dafür, dass wir eine wachsende und familienfreundliche Gemeinde sind. Es war mir eine große Freude, die Kinder und ihre Familien persönlich willkommen zu heißen.

Auch in den Sommerferien war in unserer Gemeinde einiges geboten: Dank unserer engagierten Vereine und vieler freiwilliger Helferinnen und Helfer konnten wir ein abwechslungsreiches und kreatives Ferienprogramm anbieten. Viele Kinder haben daran teilgenommen und unvergessliche Erlebnisse mit nach Hause genommen. Für diesen Einsatz möchte ich allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön aussprechen. Dieses Engagement für die Gemeinschaft ist keine Selbstverständlichkeit und doch der Grundstein für ein lebendiges Miteinander.

Ein besonders schönes Ereignis war in diesem Sommer auch die Segnung des neuen und lang ersehnten Mannschaftstransportfahrzeugs für unsere Feuerwehr Lauterbach. Dank des großzügigen Zuschusses des Feuerwehrvereins konnte dieses wichtige Fahrzeug angeschafft werden – ein starkes Zeichen des Zusammenhalts und der gemeinsamen Verantwortung.

Auch bei unseren Bau- und Infrastrukturprojekten geht es zügig voran:

Das Rathaus wird derzeit auf ein modernes Zweirohr-Heizungssystem umgestellt, gleichzeitig erfolgt die Verlegung der Fernwärmeleitung. Die Sanierung der Goethestraße schreitet planmäßig voran – die Bauabschnitte 1 und 2

werden noch heuer abgeschlossen. Detaillierte Informationen dazu finden Sie in den weiterführenden Berichten im Gemeindespiegel.

Ein zentrales Projekt mit höchster Priorität ist der geplante Neubau unserer Turnhalle. Dabei behalten wir sowohl die Kosten im Blick – sie werden sich im Rahmen der geplanten Haushaltsmittel bewegen – als auch die Langlebigkeit des Gebäudes. Die neue Halle soll ab dem Frühjahr gebaut werden und künftig nicht nur als Schulturnhalle, sondern auch als Veranstaltungsort für unsere Vereine dienen – ein echtes Zukunftsprojekt für Heldenstein, das viele Generationen begleiten wird.

Ein Dorf lebt vom stetigen Austausch und Miteinander der Bürger. Genau deshalb ist es mir ein großes Anliegen, mit Ihnen, unsere Bürgerinnen und Bürger, die Heldenstein täglich mitgestalten, ins Gespräch zu kommen.

Ich lade Sie daher erstmals ganz herzlich zu unserem neuen Dialogforum unter dem Motto „Schmatz ma zam und red ma's aus“ ein. So können wir miteinander aktiv unsere schöne Heimat gestalten.

Auf die kommenden Jahreshauptversammlungen der Vereine und darauf, Ihre wichtige Arbeit für unsere Dorfgemeinschaft persönlich zu würdigen, freue ich mich sehr. Denn es sind genau unsere engagierten Persönlichkeiten und aktiven Strukturen, die Heldenstein zu dem machen, was es ist: lebens- und liebenswert.

Herzlichst Ihre



Antonia Hansmeier

1. Bürgermeisterin



INFOS AUS DEM RATHAUS

Eintrag ins goldene Buch

Ernst Reinthaler wurde bei der letzten Bürgerversammlung mit der Bürgermedaille geehrt. Der Eintrag ins Goldene Buch der Gemeinde Heldenstein wurde nun in Anwesenheit der beiden Bürgermeister feierlich nachgeholt.

Herr Ernst Reinthaler machte sich durch Jahrzehnte lange ehrenamtliche Arbeit beim Musikverein verdient. 32 Jahre lang führte er als Vorstand die Geschicke des Vereins. Hier lang ihm die Jugendarbeit sehr am Herzen. Auch wurden während dieser Zeit zwei Probenräume im Gasthaus „Alter Wirt“ hergerichtet und bezogen.

Auch sein engagiertes Mitwirken beim Erhaltungsverein Alter Wirt ist ihm hoch anzurechnen.



Lena Spirkel beginnt Ausbildung

Lena hat am 1. September im Rathaus Heldenstein ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten angetreten.

Im Gemeindespiegel möchte sie sich nun vorstellen:



Name: Lena Spirkel

Alter: 17 Jahre

Ausbildung: Verwaltungsfachangestellte

Frühere Schule: Mittelschule Ampfing

Schulabschluss: Mittlere Reife

Wohnort: Heldenstein – Küham

Hobbys: auf Konzerte gehen, mit Freunden treffen, FC Bayern

Hier sehe ich mich in 5 Jahren:

- erfolgreiches Berufsleben in der Gemeindeverwaltung
- viel auf Reisen sein
- schöne Zeit mit Freunden & Familie verbringen
- neue Dinge sehen und erleben

Ich habe mich für diese Ausbildung entschieden, weil ich in der Gemeindeverwaltung bereits ein Praktikum machen durfte. Mir haben die Einblicke sehr gut gefallen. Mich interessieren die Tätigkeiten und ich habe Spaß daran.



Begrüßung im Rathaus – Rattenkirchens Bürgermeister Rainer Greilmeier, Geschäftsstellenleiter Markus Wagner, Lena Spirkel, stellv. Geschäftsstellenleitung Magdalena Mertin und Bürgermeisterin Antonia Hansmeier

SAVE THE DATE

Wir pflanzen einen Baum – gemeinsam
Zukunft gestalten

Seit ein paar Jahren begleiten wir das Projekt der Ökomodellregion
Mühldorf „Wir pflanzen einen Baum“

Auch heuer pflanzen wir für
unsere neugeborenen
Heldensteiner
Kinder einen Baum.

SAMSTAG, 15.11.2025
um 10 Uhr



Sachstandsmitteilung zu den Sanierungsarbeiten in der Goethe-, Schiller-, Ganghoferstraße und dem Stifterweg

Seit Ende März dieses Jahres verlaufen die Sanierungsarbeiten in der Goethestraße sowie im Stifterweg planmäßig und weitgehend reibungslos. In den **Bauabschnitten 1 und 2** konnte das neue Wasserverteilnetz bereits vollständig fertiggestellt werden. Aktuell konzentrieren sich die Arbeiten auf die Herstellung der Gehwege und das Wiederherstellen der Hauseinfahrten der Anwohner.

Nach derzeitiger Einschätzung ist mit dem Abschluss der baulichen Maßnahmen in diesen beiden Abschnitten bis Ende Oktober zu rechnen. Im Anschluss daran wird im November mit der Asphaltierung begonnen, sodass die **Bauabschnitte 1 und 2** noch im laufenden Jahr abgeschlossen werden können.

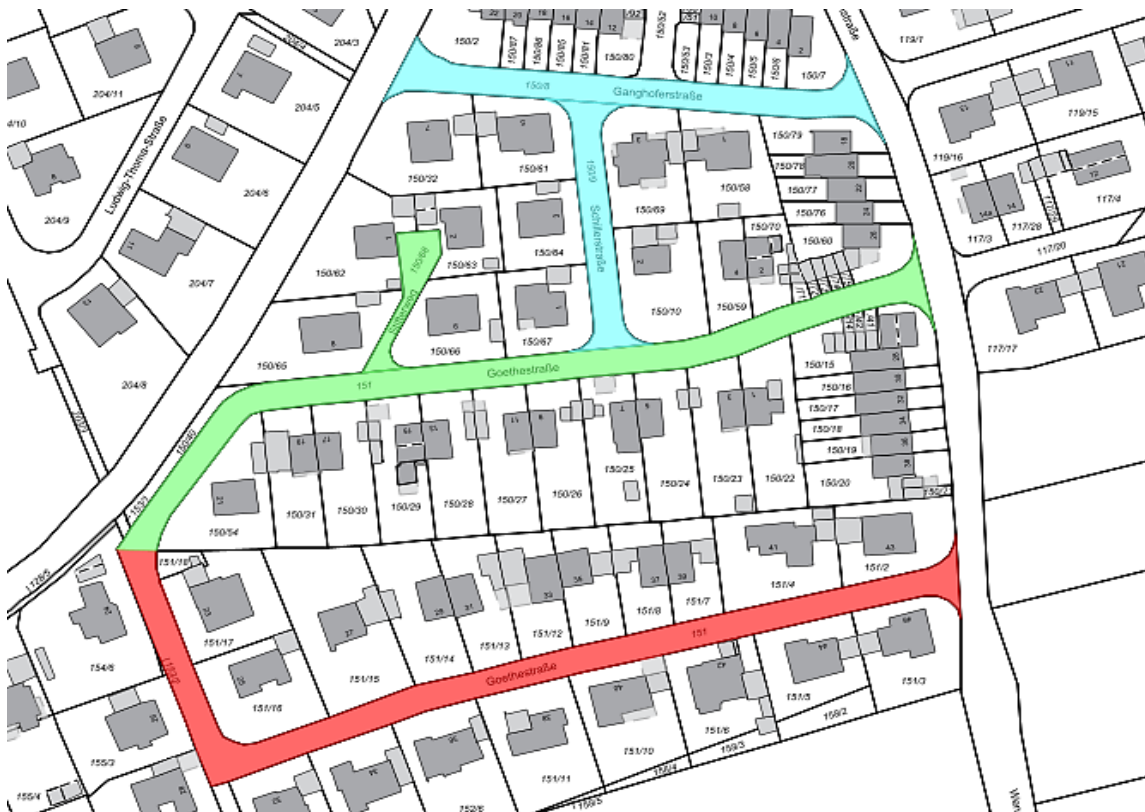
Ich bin sehr erfreut darüber, dass wir diesen Baufortschritt voraussichtlich früher als ursprünglich vorgesehen erreichen werden. Besonders hervorzuheben ist, dass sämtliche Arbeiten innerhalb des vorgesehenen Kostenrahmens erfolgen – ein Ergebnis, das für eine sorgfältige Planung, eine verlässliche Bauausführung und eine konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten spricht.

Der Beginn des **dritten Bauabschnitts**, der die Schillerstraße sowie die Ganghoferstraße umfasst, ist derzeit für das Frühjahr 2026 vorgesehen.

An dieser Stelle möchte ich allen Anliegerinnen und Anliegern meinen ausdrücklichen Dank für ihr Verständnis, ihre Geduld und ihre Rücksichtnahme während der laufenden Bauarbeiten aussprechen. Ihr entgegenkommendes Verhalten hat maßgeblich dazu beigetragen, dass die Sanierungsarbeiten zügig und effizient durchgeführt werden konnten.

Herzlichst

Ihre Antonia Hansmeier



Sachstandsmitteilung zur Fernwärme-Erschließung

Leitungsverlegung in der Kirch-, Schul- und St.-Rupert-Straße

Aktuell kommt es im Bereich der Kirchstraße, Schulstraße und St.-Rupert-Straße zu Verkehrsbehinderungen aufgrund der laufenden Verlegearbeiten für das Fernwärmenetz. Diese Maßnahme ist ein zentraler Bestandteil unserer nachhaltigen Energieversorgung und ein wichtiger Schritt in Richtung Energiewende auf kommunaler Ebene.

Derzeit wird das Gasthaus „Alter Wirt“ bereits erfolgreich über die Heizzentrale im Hackschnitzelgebäude mit Fernwärme versorgt. In einem nächsten Schritt sollen nun die öffentlichen Liegenschaften – darunter das Rathaus, die Grundschule, die Turnhalle, die Kindertagesstätte sowie das Feuerwehrhaus und der gemeindliche Bauhof bis zum Jahresende an das Netz angeschlossen werden. Die dafür erforderlichen Arbeiten befinden sich in vollem Gange und schreiten zügig voran. Besonders erfreulich ist, dass das benötigte Hackgut von unseren örtlichen Landwirten und Waldbauern stammt. Ich finde dieses Konzept nicht nur wirtschaftlich, sondern auch ökologisch äußerst gelungen. Die Verwendung regionaler Biomasse stärkt unsere heimische Landwirtschaft und Forstwirtschaft, schafft Wertschöpfung vor Ort und macht unsere Energieversorgung zugleich unabhängiger und nachhaltiger.

Im Zuge der Bauarbeiten kann es kurzfristig zu Einschränkungen kommen. Die Sankt-Rupert-Str. wird im November asphaltiert und die Pflasterflächen werden wiederhergestellt, so dass vor Wintereinbruch alles wieder befahrbar und Instand gesetzt ist.

Ich bin zuversichtlich, dass wir das Projekt planmäßig und innerhalb des gesetzten Zeit- und Kostenrahmens abschließen können. Die Fernwärmeversorgung stellt einen bedeutenden Beitrag zur Versorgungssicherheit, zur Stärkung unserer Region und zum Klimaschutz in unserer Gemeinde dar.

Für Ihr Verständnis und Ihre Geduld während der Bauphase danke ich Ihnen herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

Antonia Hansmeier

Piraten erobern Badeweiher

Ein Piratenschiff ist die neue Attraktion am Badeweiher.

Pünktlich zu den Sommerferien konnte das Projekt fertig gestellt werden.

Die Kinder freuen sich sehr über die neue Spielmöglichkeit.

Ein großes Dankeschön an die Bauhofmitarbeiter, die das Boot aufgebaut haben.



Gemeinde Heldenstein

Landkreis Mühldorf a. Inn



Schülerbeförderung in der Gemeinde Heldenstein – rechtliche Einordnung

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Schülerinnen und Schüler sind in ein neues Schuljahr gestartet und es haben sich in der Verwaltung vermehrt Elternanfragen rund um das Thema Schülerbeförderung gehäuft. Deshalb möchten wir Ihnen auf diesem Weg einen Überblick und eine rechtliche Einordnung zu diesem Thema geben.

Wer übernimmt für welche Schulart die Beförderung?

§ 1 der Schülerbeförderungsverordnung (SchBefV) legt fest, dass bei Grundschulen, Mittelschulen und Förderschulen der Träger des Schulaufwands, also die Verwaltungsgemeinschaft Heldenstein zuständig ist. Für weiterführende Schulen, wie z.B. Realschulen, Gymnasien oder Berufsschulen übernimmt der Landkreis Mühldorf die Beförderung. Das LRA Mühldorf hat auf seiner Website diverse Ansprechpartner zu den verschiedenen Schularten aufgeführt.

Für welche Schule gilt die Beförderungspflicht?

Dies ist in § 2 Abs. 1 der SchBefV geregelt. Die Beförderungspflicht besteht zur nächstgelegenen Schule, das ist in der Regel die örtliche Sprengelschule bzw. die Schule, der die Schülerinnen und Schüler zugewiesen sind. Sofern ein Kind aus zwingenden persönlichen Gründen eine andere Schule besucht (Achtung: hier muss ein stattgebender Gastschulbescheid von der VG Heldenstein vorliegen), entfällt die Beförderungspflicht durch die VG.

Ab wann haben die Schülerinnen und Schüler einen Rechtsanspruch auf Beförderung?

§ 2 Abs. 2 SchBefV regelt genau, ab wie vielen Kilometern Wege-Entfernung (Wohnhaus zu Schule) eine Beförderungspflicht gilt. Dies sind:

- für Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 4: mehr als 2 Kilometer
- für Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 5: mehr als 3 Kilometer

Zusätzlich muss die Zurücklegung des Schulwegs auf andere Weise nach den örtlichen Gegebenheiten und nach allgemeiner Verkehrsauffassung nicht zumutbar sein.

Beispiel: Ein Schüler besucht die Mittelschule Ampfing und wohnt **nicht mehr als 3 Kilometer** Wegstrecke von der Schule entfernt. Das Gesetz regelt hier ganz klar, dass er dann aus der Beförderungspflicht rausfällt. Er hat keinen Rechtsanspruch auf Beförderung.

Für solche Fälle kann die VG Heldenstein noch Satz 2 der Regelung nach Ermessen prüfen. Dieser führt aus, dass bei besonders beschwerlichen oder besonders gefährlichen Schulwegen auch bei kürzeren Wegstrecken in widerruflicher Weise die Notwendigkeit der Beförderung anerkannt werden **kann**.

Beispiel: Eine Schülerin besucht die Grundschule Heldenstein und wohnt **nicht mehr als 2 Kilometer** Wegstrecke von der Schule entfernt. Sie fällt aus der Beförderungspflicht. Da jedoch entlang der Wegstrecke weder Geh- noch Radweg vorhanden sind und es sich um eine Kreisstraße handelt, erkennt die VG Heldenstein den Schulweg als besonders gefährlich an und übernimmt die Beförderung für die Schülerin.

Die VG übernimmt in diesem Fall nach Ermessen und auf widerrufliche Weise die Beförderung.

Was sind mögliche Gründe für einen Widerruf?

Ein Widerruf einer genehmigten Schülerbeförderung kann **nur** bei Beförderung nach Satz 2 erfolgen, d.h. der Schüler oder die Schülerin darf **keinen** Rechtsanspruch auf Beförderung haben. Ein solcher Widerruf kann verschiedene Gründe haben, z.B.

- der Schulweg ist durch bauliche Maßnahmen (z.B. wird ein Gehweg gebaut) nicht mehr besonders beschwerlich und gefährlich
- das Busunternehmen meldet, dass die Beförderung von der Schülerin oder dem Schüler bereits seit Monaten nicht mehr genutzt wird (z.B. fährt lieber mit dem Fahrrad in die Schule oder wird von den Eltern privat gebracht)

Die Verwaltung möchte sich bei allen Erziehungsberechtigten, den Busunternehmen und den Schulen bedanken, dass die Schülerbeförderung so reibungslos funktioniert.

Zum Schluss möchten wir betonen, dass wir jedes Anliegen bzgl. der Schülerbeförderungspflicht nach den einschlägigen gesetzlichen Regelungen beurteilen.

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern weiterhin gute Fahrt!

Baum- und Heckenzuschnitt zur Herbstzeit

Die Anlieger an öffentlichen Straßen und Wegen (dazu zählen auch Feldwege und Gehsteige) werden gebeten, Bäume und Sträucher, die verkehrsbehindernd in den öffentlichen Verkehrsraum hineinragen, so zurückzuschneiden, dass die Verkehrsteilnehmer nicht beeinträchtigt werden.

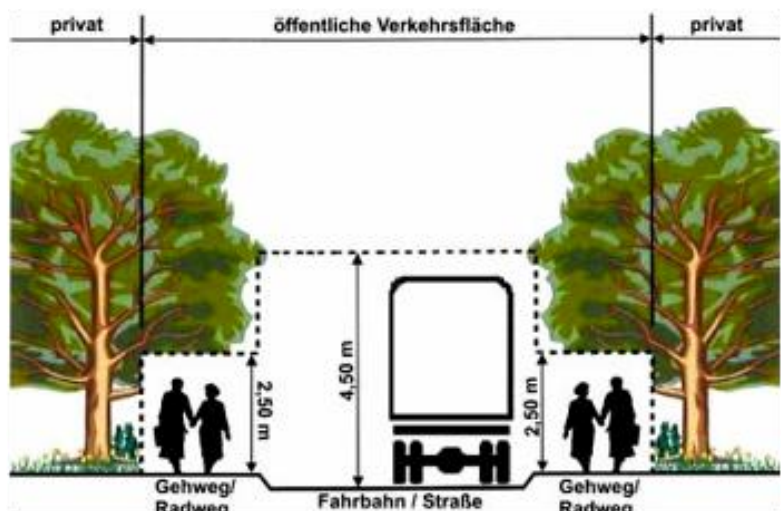
Die Gemeindeverwaltung weist darauf hin, dass nach Art. 29 Abs. 2 des Bayer. Straßen- und Wegegesetzes Anpflanzungen aller Art nicht so angelegt werden dürfen, dass sie in den Lichtraum der Straße und des Gehsteiges ragen oder die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs (auch des Fußgängerverkehrs) beeinträchtigen. Das Lichtraumprofil

(Durchgangsbeziehungsweise Durchfahrtshöhe einer Straße) beträgt im Gehweg- und Radwegbereich 2,50 Meter und im Fahrbahnbereich 4,50 Meter.

Die seitliche Begrenzung ist die Straßenbegrenzungslinie beziehungsweise die Grundstücksgrenze und eventuell ein zusätzlicher Sicherheitsabstand.

Quelle: B. Angermaier, Gmd. Fraunberg

Insbesondere wird auch darauf hingewiesen, dass der Grundstückseigentümer für evtl. Schäden haftet, die durch überhängende Bäume und Sträucher an vorbeifahrenden Fahrzeugen verursacht werden und auch, dass bei unzureichend frei gehaltenen Straßen die Müllabfuhr nicht gewährleistet werden kann.



Sollte der Grundstückseigentümer dieser Aufforderung nicht nachkommen, ist die Gemeinde berechtigt, nach Aufforderung mit Fristsetzung, Ersatzmaßnahmen auf Kosten des Grundstücksbesitzers einzuleiten. Soweit muss es nicht kommen.

Hundekotbehälter

Leider müssen wir immer wieder feststellen, dass Hundebesitzer beim Spaziergang mit ihrem Vierbeiner den Hundekot liegen lassen. Wir bitten eindringlich darum, dass die „Haufen“ mitgenommen und in den dafür bereitgestellten Behältern entsorgt werden. Nur so können wir unser Heldenstein sauber halten, die Kinder beim Spielen vor „Tretminen“ schützen und für unsere Kühe ein gesundes Futter gewährleisten.

Hier nochmal die Standorte unserer Hundekotbehälter:

- Am Glatzberg
- Am Bobberg (Verbindungsstraße von der Wendelsteinstraße zur Straße nach Goldau)
- Am Sportgelände
- Auf der Straße nach Küham
- An der Friesenhamer Straße
- Am Hohlweg Weidenbach Spielplatz



Wissen was los ist!

Die Protokolle zu den Gemeinderatssitzungen finden Sie zum Nachlesen auf der Internetseite der Gemeinde Heldenstein unter www.heldenstein.de in der Rubrik Gemeinderatssitzungen.

Versuchungen

sollte man nachgeben.

Wer weiß, ob sie wieder kommen.

Oscar Wilde

Glasfaser für die Gemeinde Heldenstein

Presstext der Deutschen Telekom

- 1.417 Haushalte und Unternehmen profitieren
- Schnelles Internet mit Gigabit-Geschwindigkeit
- Glasfasertarif ab sofort buchen und kostenfreien Hausanschluss www.telekom.de/glasfaser

Die Deutsche Telekom hat die öffentliche Ausschreibung für den geförderten Glasfaserausbau in Heldenstein, mit den Ortsteilen Weidenbach, Axenbach, Ornau, Söllerstatt, Niederheldenstein, Kirchbrunn, Küham, Hartig, Friesenham, Haigerloh, Scharn und Glatzberg für 1.417 Haushalte gewonnen. Die Vertragsunterzeichnung fand am 21. Mai 2025 statt. Das neue Glasfasernetz ermöglicht deutlich höhere Internet-Geschwindigkeiten bis 2.000 Megabit pro Sekunde. Der Ausbau soll voraussichtlich bis Ende 2028 umgesetzt und abgeschlossen sein. Die Telekom wird mehr als 270 Kilometer Glasfaserkabel bis ins Haus verlegen und 20 neue Netzverteiler aufstellen. Mit dem Glasfaseranschluss ist das heimische WLAN so stabil und zuverlässig, dass mehrere Personen gleichzeitig digital lernen und arbeiten, surfen, streamen und spielen können. Schon heute hat jeder Haushalt durchschnittlich mehr als zehn internetfähige Geräte – Tendenz steigend. Neben Smartphone, Tablet, Smart-TV und PC zählen dazu beispielsweise auch die Spiele-Konsole, der E-Book-Reader, der Saugroboter, Wechselrichter von Solaranlagen oder die Alarmanlage. Auch Betriebe können damit auf die stetig wachsenden digitalen Anforderungen flexibel reagieren.

Mit dem flächendeckenden Breitbandausbau schaffen wir gleichwertige digitale Chancen für alle Bürgerinnen und Bürger Heldensteins – ein entscheidender Schritt für mehr

Lebensqualität, Innovationskraft und die nachhaltige Stärkung unserer Gemeinde als attraktiven Standort für Wohnen, Arbeiten und Zukunft“, sagt Antonia Hansmeier, erste Bürgermeisterin von Heldenstein bei der Unterzeichnung des Vertrages. „Wir freuen uns, dass wir mit unserem Angebot überzeugen konnten“, sagt Lisa Schäfer, Regionalmanagerin der Deutschen Telekom. „Wir wollen jetzt loslegen. Unser Ziel es, das Vorhaben schnell und mit möglichst wenigen Beeinträchtigungen für Anwohner abzuschließen. Deswegen arbeiten wir mit der Kommune Heldenstein eng



Geschäftsstellenleiter Markus Wagner, Laura Fiolka, sowie von der Telekom Lisa Schäfer und Bürgermeisterin Antonia Hansmeier

zusammen. Transparenz und professionelles Baustellenmanagement sind dabei oberstes Gebot.“

Glasfaser gibt es nur gemeinsam

Damit die Bürger von Heldenstein die Vorteile von einem Glasfaseranschluss nutzen können, benötigt die Telekom die Unterstützung der Eigentümer der Immobilien. Notwendig ist das Einverständnis, das Gebäude an das neue Netz anzuschließen.

Alle Anwohner im Ausbaugebiet werden per Post kontaktiert und über das weitere Vorgehen informiert. Auch wer zur Miete wohnt, kann den Glasfaseranschluss bei der Telekom beantragen: Vermieter werden kontaktiert im Anschluss wird besprochen, wo die Glasfaser ins Haus kommt und wie sie im Haus verlaufen soll.

Die Kommune und die Telekom planen künftig gemeinsam Informationsveranstaltungen im Ausbaugebiet. Dabei beantworten Experten alle Fragen rund um das Thema Glasfaser. Termine folgen entsprechend. Wer nicht warten möchte, kann sich jetzt schon unter www.telekom.de/glasfaser vormerken lassen.

Im Laufe des Projekts werden Vertriebsmitarbeiter im Auftrag der Telekom an der Haustür beraten. Die Kundenberater tragen Kleidung mit Telekom-Logo. Sie können sich mit einem Lichtbildausweis und einem Autorisierungsschreiben der Telekom ausweisen. Über die Rufnummer 0800 3309765 kann der Mitarbeitende per Telefonanruf ganz einfach identifiziert werden.

Darum lohnt sich der Umstieg

Glasfaserkabel ermöglichen deutlich höhere Übertragungsraten als Kupferkabel. So lassen sich rasend schnell riesige Datenmengen herauf- und herunterladen. Glasfaser bietet die stabilste Verbindung für digitales Lernen und Arbeiten, Streaming und Gaming, alles gleichzeitig. Glasfaser ist weniger störanfällig und robuster gegenüber äußeren Einflüssen wie z.B. Wasser. Gerade für ältere Menschen mit einem Hausnotruf bietet eine Glasfaseranbindung mehr Schutz vor möglichen Störungen. Glasfaser ist gut fürs Klima, weil weniger Energie verbraucht wird als im Kupfernetz. Glasfaser steigert den Wert einer Immobilie. Wenn diese verkauft oder vermietet werden soll, ist der Glasfaseranschluss ein gutes Verkaufsargument.

Fazit: Glasfaser ist zukunftssicher und die beste Technologie für die nächsten Jahrzehnte.

Mehr Informationen zur Verfügbarkeit und den Tarifen der Telekom:

HeTec Handytarifmarkler GmbH, Berliner Str. 21, 84478 Waldkraiburg

Hotline (kostenfrei): 0800 22 66100

Hotline für Eigentümer (kostenfrei): 0800 3304 174

www.telekom.de/glasfaser

Für Unternehmen aus Heldenstein

Hotline (kostenfrei): 0800 33 06709

www.telekom.de/vollglas

Deutsche Telekom AG

Corporate Communications

Dr. Markus Jodl, Unternehmenssprecher

Tel.: 0171 206 23 84

E-Mail: markus.jodl@telekom.de

Bildergalerie

Betriebsausflug an den Chiemsee
zum Landkreistag auf dem Volksfest



SG 1900 HAIGERLOH FEIERT

Zu ihrem 125-jährigen Gründungsfest schickte Petrus der Schützengesellschaft 1900 Haigerloh e.V. am vergangenen Wochenende herrlich schönes Wetter. Ihr Fest stand jedoch nicht nur im Zeichen ihres Jubiläums, sondern auch in der Einweihung ihres neuen Schützenheimes. Drei Tage wurde in einem riesigen Festzelt, wie auch unter freiem Himmel, gefeiert. Am Samstagabend startete ihr 125-jähriges Jubiläum mit dem Bier-, und Weinfest. Für musikalische Unterhaltung hatte hier die Heldensteiner Heubodnblosn – die Partyband mit Bläsercombo gesorgt. Nach einem erfolgreichen Feststart am Samstag mit jeder Menge Partystimmung und guter Laune, läuteten die Veranstalter den Sonntag mit einem schönen besinnlichen Festgottesdienst in der Haigerloher Johanniskirche ein. Während einige Besucher den Gottesdienst in der Kirche verfolgten, versammelten sich viele Menschen draußen und verfolgten die Messe via Lautsprecher Übertragung unter freiem Himmel. Den Gottesdienst hielten Pfarrer und Leiter des Pfarrverbandes Ampfing Florian Regner und Diakon Josef „Sepp“ Breiteneicher ab. Im Rahmen der Messe segneten sie Kerzen, die Diakon Sepp Breiteneicher und die erste Bürgermeisterin von Heldenstein, Antonia Hansmeier gespendet hatten. Nach dem Gottesdienst führte ein großer Festzug zum neuen Schützenheim, wo sich auch der Festplatz befand. Angeführt von der Heldensteiner Blaskapelle, gefolgt von der Schützengesellschaft 1900 Haigerloh e.V., Pfarrer Regner und Diakon Breiteneicher mit den Ministranten, Ehrengästen, Gemeinderat, Schützenvereinen, den Feuerwehren wie auch weiteren Vereinen





aus der Verwaltungsgemeinschaft Heldenstein zogen sie durch die Straßen Haigerlohs. Zu den weiteren Höhepunkten ihres Festes zählte die Segnung ihres neuen Schützenheimes. Bei ihren Reden brachten die Geistlichen, Gaumeister Erich Jungwirth vom Schützengau Mühldorf, die erste Bürgermeisterin von Heldenstein Antonia Hansmeier, die stellvertretende Landrätin Ilse Preisinger-Sontag und Landtagsabgeordneter Sascha Schnürer MdL noch einmal ihre Wertschätzung und Bewunderung für die Haigerloher Schützen zum Ausdruck. Schließlich zeichnen diese nicht nur ihre beachtlichen Erfolge in ihrem Sport besonders aus, sondern auch Kameradschaft, Fleiß und ein enormer Zusammenhalt. „Ein Schützenheim ist nicht nur ein Ort, wo man gemeinsam seinem Sport nachgeht, sondern es ist auch ein Ort, der zur Heimat wird, wo man gerne zusammenkommt, der mit Leben gefüllt wird und die Gemeinschaft noch einmal mehr zusammenschweißt. Ihr habt einen schönen Ort geschaffen, an dem jeder weiß, an welcher Ecke er mitgeholfen hat. Das macht euer Schützenheim noch einmal besonders wertvoll, wenn man sieht, was man gemeinsam geschaffen hat“, sagte Pfarrer Regner, der gemeinsam mit Diakon Breiteneicher die neuen Räumlichkeiten segnete. Der zweite Schützenmeister Rudi Deußenböck ließ noch einmal die Geschichte des Vereins Revue passieren. Beginnend im Jahr 1900, als 14 Schützen den Verein gründeten bis hin zu heute, wo sie mehr als 200 Mitglieder sind. Deußenböck erzählte von den Höhen, aber auch von den Tiefen ihres Vereins. Belastend war für sie das Jahr 2020, als sie ihre jahrzehntelange Herberge verloren. Die Suche nach einem geeigneten Ort für ihren Verein gestaltet sich schwierig, doch dank des Zusammenhaltes in Haigerloh, der tollen Unterstützung von Bürgermeisterin Antonia Hansmeier und des

wohlgesonnen Vereinsunterstützers Franz Huber, auf dessen Grund sie ihr neues Vereinsheim errichten konnten, wurde ihr Traum vom eigenen Vereinsheim wahr. Bewegende Worte fand auch der erste Vorstand und erster Schützenmeister Georg Müller, der sich in seiner Rede ebenfalls bei allen Unterstützern bedankte und das starke Engagement seiner Vereinsmitglieder noch einmal würdigte. Einige Ehrengäste überreichten Schützenmeister Müller ganz besondere Geschenke für die Haigerloher Schützengesellschaft. Darunter ein Grundstein, der von Diakon Josef „Sepp“ Breiteneicher gestiftet und von Pfarrer Florian Regner gesegnet wurde. „Der Stein stammt von uns daheim, von Ziegelgrub und ist mindestens 500 Jahre alt. Es war einer der letzten großen Steine und ich dachte, beim Schützenheim in Haigerloh ist er ganz gut aufgehoben“, sagte Diakon Breiteneicher zu dem einzigartigen Geschenk. Auf diesem Unikat wurde auch das Engagement zweier ganz besonderer Menschen verewigt. Darauf zu lesen: „Erbaut unter der Regie vom 1. Vorstand Georg Müller und Baumeister Hans Edtmüller 2021 – 2022“. Vom Schützengau Mühldorf gab es zur Erinnerung an dieses bedeutende Ereignis eine Ehrentafel und einen Löwen aus Porzellan. Für eine weitere gelungene Überraschung sorgte

Bürgermeisterin Antonia Hansmeier, die Schützenmeister Georg Müller einen Gutschein im Wert von 3.000 Euro für ein Jugendgewehr überreichte. „Das Jugendgewehr ist ein Erinnerungsgeschenk an die Haigerloher Schützen“, so Hansmeier. Es wurde jeweils hälftig von der Sparkassenstiftung und der Familie Antonia und Josef Hansmeier aus Heldenstein gestiftet. Großartige Unterstützung bekamen die Haigerloher Schützen damals auch beim Kauf des Grundstückes, das von der Gemeinde Heldenstein mit 50.000 Euro bezuschusst wurde. Nach einem rundum gelungenen Festsonntag wurde am Montagabend mit einem zünftigen Kesselfleisch- und Burgerabend der krönende Abschluss ihres großen Festes gefeiert. Hier heizten die Junge Oarkarrer Musi noch einmal musikalisch richtig ein. Und so schrieben die Haigerloher Schützen mit ihrem 125-jähriges Gründungsfest ein weiteres erfolgreiches Kapitel in ihrer Vereinsgeschichte.

Weitere Infos und Kontakt zur Schützengesellschaft 1900 Haigerloh e.V. im Internet unter: www.sg-haigerloh.de



IM BLICK



Blasmusik-Picknick am Glatzberg bis zum letzten Ton

Die einzige Nummer, die an diesem angenehm lauen Abend im Rahmen der „Konzerte an besonderen Orten“ unsicher war, war das Wetter. Viele Veranstaltungen rundherum wurden aufgrund der schlechten Prognosen abgesagt. Der Musikverein Heldenstein zog das geplante Programm mit seinen drei Jugendgruppen und dem Auftritt der Blaskapelle komplett durch - und hatte Glück. Schon lange vor Beginn des Konzerts waren viele Besucher gekommen, um sich die besten Plätze an der Naturbühne am Glatzberg zu sichern. Vorstand Andreas Hartmetz hielt seine Begrüßungsrede



bewusst kurz, da der Himmel schon bedrohlich wolkenverhangen war. So boten die Jugendgruppen mit der Bläserklasse, der Aufbaugruppe „Let's Fetz“ und der Jugendkapelle ein schon sehr beachtliches Programm dar, ausgehend vom eingängigen „Boarisch Hiasl“ bis zur anspruchsvollen Titelmusik von „Skyfall“ aus der James-Bond-Filmreihe. Die Blaskapelle unter der

Leitung von Korbinian Kebinger spannte anschließend einen weiten musikalischen Bogen ausgehend von einem bayerischen Landler, böhmischen Polkas bis hin zu brasilianischen Sambaklängen des „Girl from Ipanema“ und mit „Just a Closer Walk with Thee“ einem jazzigen Gospellied aus New Orleans.



Dazwischen platzierte Kebinger als Klassikstück Wolfgang Amadeus Mozarts „Marsch Nr. 1“ mit dem Hinweis, dass die Zuschauer über die Kapelle hinweg geradeaus nach Salzburg blicken könnten, wenn die Luft nur etwas klarer wäre. Damit zeigte sich wieder einmal die klangliche Vielfalt, die ein so breit aufgestelltes Blasorchester mit den verschiedensten Holz-, Blech- und Schlaginstrumenten aufbieten kann. Auf eine Pause wurde in Anbetracht des bedrohlich heranziehenden Gewitters in kluger Voraussicht verzichtet und lieber mit einem Medley großer internationaler Popstücke aus den 80-er Jahren ein musikalischer Höhepunkt erreicht, der mit Michael Jacksons „Thriller“ nicht hätte dramatischer inszeniert werden können. Der Konzertmarsch „Salemonia“ von Kurt Gäble war nach dem langen Applaus des Publikums das Zugabestück der Blaskapelle. Schweren Herzens mussten Andreas Hartmetz und die Blaskapelle zum Schluss ihren Musiklehrer und Dirigenten Korbinian Kebinger verabschieden, der seine Tätigkeit beim Musikverein Heldenstein aufgrund seiner vielfältigen Engagements niederlegen muss.



und Foto: Georg Hartmetz

Bericht

Ortsmeisterschaft der Stockschiützen

Bei bestem Sommerwetter fand die Ortsmeisterschaft der Stockschiützen in Heldenstein statt.

Zehn Mannschaften traten in der Vorrunde an, sechs zogen ins Finale ein. Dort sicherte sich die FFW Lauterbach 2 den Wanderpokal der 1. Bürgermeisterin Antonia Hansmeier, vor der FFW Heldenstein und der SG 1900 Haigerloh. Auch beim Lattschiessen wurde eifrig gewetteifert: Platz 1 ging an die SG 1900 Haigerloh, gefolgt von den Stockschiützen 1 und der FFW Lauterbach 2. Das Turnier klang bei einem gemütlichen Beisammensein in geselliger Runde aus.



Die Siegermannschaft der FFW Lauterbach von links nach rechts Stefan Höpfinger, Fritz Höpfinger, 1. Bgm. Antonia Hansmeier, Bernhard Höpfinger, Rupert Höpfinger und Vorstand der IG Stockschiützen Christian Mitterer

Vereinsmeisterschaft der Stockschützen

Drei spannende Abende lang wurde bei der IG Stockschützen Heldenstein um die Vereinsmeisterschaft gekämpft. Am Ende setzte sich Fritz Höpfinger jun. Mit hervorragenden 121 Punkten durch und sicherte sich den 1. Platz und damit den Wanderpokal. Nur knapp dahinter landete sein Vater Fritz Höpfinger sen. Mit 108 Punkten. Den 3. Platz erreichte Thomas Müller mit 94 Punkten.

Auch der beliebte Glückspokal wurde vergeben: Hier konnte sich Arthur Grasse durchsetzen.

Die Siegerehrung am 29. August 2025 wurde zu einem Höhepunkt des Vereinsjahres.

Bei bester Stimmung und geselligem Beisammen sein und knusprigen Giggel vom Grill feierten die Heldensteiner Stockschützen ihre Sieger.



Die neuen Vereinsmeister der IG Stockschützen Heldenstein von links Fritz Höpfinger sen. 2. Platz, Vereinsmeister Fritz Höpfinger jun. Und der Drittplazierte Thomas Müller

Sommerfest von CSU und FU in Heldenstein



gesamten Landkreis begrüßen.

Bei musikalischer Umrahmung durch die Blaskapelle Heldenstein genoss man Kaffee und Kuchen und die angebotenen Schmankerl vom Grill.

Auch für die Kinder war mit Hüpfburg und Kasperl-Theater einiges an Unterhaltung geboten. Bis spät in die Abendstunden konnte man gesellige Stunden verbringen.

Bei bestem Wetter feierten der CSU Ortsverband und die FU Heldenstein ihr alljährliches Sommerfest im Biergarten des Gasthauses „Alter Wirt“ in Heldenstein.

Ortsvorsitzender Thomas Matschi konnte zusammen mit Antonia Hansmeier viele Bürgerinnen und Bürger mit zahlreichen Kindern aus Heldenstein und Gäste aus dem

Neuer MTW für die Feuerwehr Lauterbach

Riesig war die Freude bei der Freiwilligen Feuerwehr Lauterbach, als endlich das lang ersehnte neue Mannschaftstransportfahrzeug in Dienst gestellt werden konnte. Beim MTW Florian Lauterbach 14/1 handelt es sich um einen vielfältig einsetzbaren 8-Sitzer VW Transporter. Der Fahrzeugweihe durch Diakon Sepp Breiteneicher wohnten viele Gäste und zahlreiche Feuerwehren und andere Ortsvereine aus der Verwaltungsgemeinschaft Heldenstein/Rattenkirchen, sowie die Bürgermeisterin Antonia Hansmaier mit ihren Gemeinderäten bei. Zudem war auch eine starke Gruppe der Partnerfeuerwehr Engersdorf aus Ried im Innkreis/Oberösterreich nach Lauterbach gekommen. Beim Segen für das neue Fahrzeug wünschte Diakon Breiteneicher den Aktiven viel Erfolg bei ihren Aktionen und äußerte die Hoffnung, dass immer alle gesund wieder von den Einsätzen zurück nach Hause kommen.

Kommandant Bernhard Höpfinger strahlte übers ganze Gesicht über den willkommenen Neuzugang im Fuhrpark. Er bedankte sich besonders bei Bürgermeisterin Antonia Hansmaier und den Gemeinderäten, die diese sehnsüchtig erwartete Neuanschaffung ermöglicht haben. Da der bisherige Mannschaftswagen 11/1 in die Jahre gekommen war und



der TÜV wohl den Stecker gezogen hätte, war ein Ersatz dringend erforderlich, um die vielfältigen Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehr Lauterbach für die Allgemeinheit erfüllen zu können und die sehr erfolgreiche Jugendfeuerwehr bei Training und Wettbewerben zu unterstützen.



Bürgermeisterin Antonia Hansmaier betonte die Wichtigkeit der Feuerwehren für die ganze Gemeinde und den näheren Umkreis, besonders hinsichtlich der Autobahn A 94. Sie zeigte sich hocherfreut, dass der Feuerwehrverein Lauterbach einen großen Beitrag aus der Vereinskasse beisteuerte, ohne den ein Kauf nicht zustande gekommen wäre.

In ihren Grußworten hoben der Stellvertretende Landrat Richard Fischer und Kreisbrandmeister Werner Müller den

Stellenwert der Freiwilligen Feuerwehren hervor, die herausragende Leistungen für die Gesellschaft ausschließlich in ihrer Freizeit erbringen. Eine ausgezeichnete Ausstattung dafür ist für die Wehren deswegen unabdingbar.

Ein langer Festzug, angeführt vom neuen Auto und der Blaskapelle Heldenstein führte Alle ins nahegelegene Festzelt beim Feuerwehrhaus. Dort wartete bereits der bekannte österreichische Hendlgrillspezialist "Buche" Sepp Buchinger und Freibier von der Gemeinde auf die hungrigen und durstigen Festbesucher. Mit musikalischer Unterhaltung durch die Heldensteiner Blaskapelle und Barbetrieb durch die Lauterbacher Floriansjünger endete das Fest erst in den frühen Morgenstunden.

Hufeisenturnier in Lauterbach

Beim 8. VG Hufeisenturnier der Lauterbacher Floriansjünger nahmen bei herrlichem Spätsommerwetter 19 Mannschaften aus der Verwaltungsgemeinschaft Heldenstein/Rattenkirchen sowie einigen befreundeten Vereinen, darunter auch zwei Teams der österreichischen Partnerfeuerwehr aus Engersdorf, teil.

Die Vorrunde erfolgte in zwei Gruppen, in denen die Teams bei "jeder gegen jeden" die Reihenfolge für die Platzierungsspiele ermittelten. Im Finale errangen die Mannen vom Aschauer Trachtenverein den Sieg gegen die Mannschaft "Eisenkarl & Obi". Den dritten Platz belegte das Team "S'Obadarf". Turnierleiter Thomas Axenbeck bedankte sich bei allen Helfern und Teilnehmern und verkündete zum allgemeinen Bedauern, das dieses Turnier sein 25. und letztes war und er die Leitung in neue Hände übergibt.

Zur Siegerehrung konnte Vorsitzender Rupert Höpfinger auch die Erste Bürgermeisterin Antonia Hansmeier herzlich begrüßen. Die Lauterbacher Floriansjünger versorgten die "Hufeisenschmeißer" und die interessierten Zuschauer bei diesem Spektakel tagsüber mit Brotzeiten, Kaffee und selbstgebackenen Kuchen aufs Trefflichste, die Kinder tobten sich auf einer Hüpfburg aus. Nach der Siegerehrung und dem Verzehr einer Sau vom Spieß begleitete die Musikband "Wieslhaare - eine ehrliche Muse" das ausgelassene Fest bis spät in die Nacht.



Die siegreiche Mannschaft der Aschauer Trachtler mit Bürgermeisterin Antonia Hansmeier (2. v. links, Turnierleiter Thomas Axenbeck (2. v. rechts) und Vorstand Rupert Höpfinger (rechts). Text und Bericht von Georg Sax

Siebter Platz bei der Deutschen Meisterschaft

Die Wettkampfmannschaft HELLAU hat sich am ersten Septemberwochenende auf den Weg nach Andernach (Rheinland-Pfalz) gemacht, um bei der Deutschen Meisterschaft im CTIF-Wettkampf der Jugendfeuerwehren für Bayern anzutreten. Begleitet wurden die Jugendlichen von zahlreichen Fans aus Heldenstein und Lauterbach, unter Ihnen auch Bürgermeisterin Antonia Hansmeier.

Bei diesem, aus zwei Teilen bestehendem Wettkampf, ist im ersten Teil ein Löschangriff auf aufzubauen. Zudem müssen Feuerwehrgegenstände richtig zugeordnet und Knoten gestochen werden. Im zweiten Teil muss ein Staffellauf mit Hindernissen gemeistert werden. Beim Trainingslauf am Samstag zeigte die Wettkampfmannschaft bereits sehr gute Leistungen und lies auf eine vordere Platzierung in der Wertung der insgesamt 27 angetretenen Mannschaften aus ganz Deutschland hoffen.

Im zusätzlich abzulegenden Kreativteil, der Samstag Abend stattgefunden hat, sollte das Thema Socialmedia, Handy, Computer mit der Feuerwehr in Verbindung gebracht werden. Jedes Bundesland hatte hierzu einen Beitrag live auf der Bühne vorzuführen. Bayern (HELLAU zusammen mit der Jugendmannschaft aus Oberneukirchen) gestaltete einen Beitrag zu „Gemeinsam sinnvoll Freizeit verbringen – anstatt nur Online sein“. Humorvoll und auf Bayrisch wurde das kurze Theaterstück vorgetragen und brachte dem bayerischen Team schließlich Platz 5 in dieser Wertung.

Unterstützt und lautstark angefeuert galt es dann am Sonntag, die Platzierungsläufe zu absolvieren. Auch hier zeigten die Jugendlichen in beiden Teilen hervorragende Leistungen. Ein Fehler beim Staffellauf brachte der Mannschaft 10 Fehlerpunkte und so erzielte man am Ende Platz 7 in der Wertung der besten Mannschaften aus ganz Deutschland. Alle mitgereisten Fans und die Feuerwehren Heldenstein und Lauterbach sind stolz auf Ihre Mannschaft, die in Andernach eine hervorragende Leistung, Teamgeist und Kameradschaft gezeigt haben.



Bayerische Nacht begeistert trotz kühler Temperaturen



Am Samstag, den 23. August 2025, lud die Freiwillige Feuerwehr Heldenstein zu ihrer Bayerischen Nacht der Feuerwehr ein – und trotz herbstlicher Temperaturen fanden sich zahlreiche Besucherinnen und Besucher ein, um gemeinsam einen abwechslungsreichen Abend zu erleben.

Besonderes Augenmerk lag in diesem Jahr auf der Jugendfeuerwehr, die eindrucksvoll ihre Wettkampfübung präsentierte. Mit präzisen Handgriffen und großem Teamgeist zeigten die Jugendlichen jene Abläufe, die sie auch bei der Deutschen Meisterschaft in Kürze absolvieren

müssen. Das Publikum verfolgte die Vorführung mit großem Interesse und spendete begeisterten Applaus.

Ein weiteres Highlight war die Modenschau der Feuerwehreinsatzkleidung. Von der Jugenduniform über die klassische Schutzkleidung bis hin zur speziellen Ausrüstung konnten die Besucher einen informativen Einblick in die Vielfalt und Funktionalität der Einsatzbekleidung gewinnen.



„Es freut mich besonders, dass so viele Gäste gekommen sind, obwohl das Wetter nicht gerade sommerlich war. Das zeigt, wie sehr die Feuerwehr in unserer Gemeinde verankert ist“, betonte Vereinsvorsitzender Johannes Wastl. „Unsere Jugendfeuerwehr hat mit ihrer Übung ein starkes Zeichen gesetzt – sie sind unsere Zukunft, und darauf können wir sehr stolz sein.“

Für das leibliche Wohl sorgte ein vielfältiges bayerisches Angebot, das unter Sonnensegeln genossen werden konnte. Die musikalische Umrahmung durch InnBlech sowie die gut besuchte Bar am späteren Abend sorgten für ausgelassene Stimmung bis in die Nachtstunden. Auch für die Kinder gab es wieder zahlreiche Attraktionen zum Mitmachen.

Die Feuerwehr Heldenstein blickt zufrieden auf einen gelungenen Abend zurück und bedankt sich herzlich bei allen Gästen sowie den vielen Helferinnen und Helfern, die zum Erfolg beigetragen haben.

Aktionstag der Feuerwehr Weidenbach

Tag der Offenen Tür - Einsatzübung – Modenschau – Rundfahrten – Kaffee und Kuchen – gemütliches Beisammensein, das alles stand im Mittelpunkt des Aktionstages der Freiwilligen Feuerwehr Weidenbach. Trotz des wechselhaften Wetters waren viele Weidenbacher und 1. Bürgermeisterin Antonia Hansmeier gekommen, um sich über die Arbeit der Floriansjünger zu informieren. Höhepunkt des Nachmittages war eine Einsatzübung. Als Einsatzszenario wurde ein Werkstattbrand ausgewählt. Als Werkstatt fungierte die Fahrzeughalle des Gerätehauses. Zu Beginn konnten die Besucher schon dicke Rauchschwaden wahrnehmen. Nach der Ankunft des Einsatzfahrzeugs versammelte sich die Mannschaft am Fahrzeug, um die Befehle zu empfangen. Neben einem offensichtlichen Brand, wurde auch die Rettung von Personen angenommen. Sogleich rüsteten sich die Aktiven mit den erforderlichen Gerätschaften aus und begannen mit dem Aufbau der Wasserversorgung. Der Angriffstrupp rüstete sich zeitgleich mit Atemschutzgerät und Maske aus. Mit Wasser am Strahlrohr ging es in die Werkstatt zur Brandbekämpfung und Personenrettung. Schnell wurden Werkstattmitarbeiter gefunden und aus der Gefahrenzone gerettet. Draußen kümmerten sich Kameraden um die Versorgung der Verletzten. 1. Kommandant Thomas Aigner erklärte den Besuchern während der gesamten Übung was, warum, wie gemacht wird.

Nach der Übung waren alle in die neue Fahrzeughalle eingeladen, zu Kaffee und Kuchen, sowie einer Brotzeit und kühlen Getränken. Die vielen Kindern nutzen die Gelegenheit in der Hüpfburg zu toben oder an den Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto teilzunehmen.

Die Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehren sind vielfältig und hierfür werden unterschiedliche Schutzkleidungen benötigt. Grund genug, die Gäste mit einer kleinen Modenschau zu unterhalten. Zu sehen waren die Schutzkleidungen der Jugendfeuerwehr, der aktiven Feuerwehr, sowie die Spezialausrüstungen für Atemschutz, Absturzsicherung und den Einsatz und Umgang mit Bäumen. Bis in die späten Nachmittagsstunden genossen die Besucher das gemütliche Beisammensein in der trockenen Fahrzeughalle.

Bericht: Stefan Erfurt / Fotos: Anja Krumpolz



Frischer Wind beim Tennis des SV Weidenbach

Die Tennissparte des SV Weidenbach blickt auf eine äußerst erfolgreiche Sommersaison zurück. Die Vorstandschaft um Tobias Stanner, Anita Landenhammer und Martina Willburger hat es geschafft, die Abteilung wieder mit Leben zu füllen – und das in allen Bereichen.

Jugendbereich ist endlich zurück

Besonders erfreulich ist die Entwicklung im Jugendbereich. Mit Trainer Alex Bau von der Tennisschule Burghausen startete im Mai ein Kinder und Jugendtraining, das großen Zulauf fand. 15 Kinder trainierten immer mittwochs bis zum Ende des Schuljahres. In den Sommerferien organisierte die Sparte zwei dreitägige Tenniscamps mit Trainer Alex Bau und seinem Kollegen Julian Anderl. Insgesamt 32 Kinder im Alter von 5 bis 13 Jahren nahmen teil – darunter Teilnehmer aus dem Sommertraining, Kinder von der Warteliste sowie neue Interessierte. Um die Sommerferien optimal zu nutzen, bot Vorstand Tobias Stanner zusätzlich ein weiteres Ferientraining für die Kinder der Camps an, die bisher noch keinen Platz im Sommertraining bekommen hatten.

Für die Herbstsaison kann die Sparte allen bisher aktiven Kindern einen Trainingsplatz bieten. Zwei Gruppen trainieren montags, vier weitere mittwochs – insgesamt 27 Kinder sind jetzt wieder regelmäßig auf dem Platz. Und auch im Winter geht es weiter: immer dienstags wird in der Turnhalle trainiert.



Angebote für Damen

Auch für die Damen wurden neue Möglichkeiten geschaffen. In den Sommerferien fand ein dreitägiges Tenniscamp statt, bei dem vier Damen die Möglichkeit hatten ihre Tennisskills aufzubauen und zu verbessern. Seit September trainieren nun wieder zwei Damengruppen, immer montags von 17:30-19:30 unter der Leitung von Alex Bau – insgesamt zehn Spielerinnen sind hier aktiv.

Für die Herren wurde Ende Juli das „Freie Spielen“ immer Mittwochs um 18 Uhr ins Leben gerufen. Über die Tennis-WhatsApp-Gruppe können sich die Mitglieder verabreden. Zwischen zwei und sechs Spieler nutzen das unkomplizierte Angebot regelmäßig, wodurch auch im Herrenbereich wieder mehr Bewegung entstanden ist.

Schleiferlturnier zum Saisonstart und -abschluss



Am 20. September fand das 4. Schleiferlturnier statt. In gemischten und immer wechselnden Doppelpaarungen wurde um die Schleiferl gespielt. Das Turnier war mit 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmern komplett ausgebucht. Sowohl Mitglieder als auch neue Interessierte, Anfänger und Fortgeschrittenen und Damen sowie Herren waren dabei. Nach sechs Stunden und knapp 30 gespielten Doppelpaarungen standen die Sieger fest: Platz 1 Rainer Heumeier, Platz 2 Tobias Stanner und Platz 3 Michaela Aigner.

Anschließend hat man den erfolgreichen Tennistag gemeinsam bei Pizza auf dem Hochsitz am Tennisplatz ausklingen lassen.

Positive Bilanz und Ausblick

Die vielen Initiativen haben Wirkung gezeigt: Die Abteilung konnte ihre Mitgliederzahl allein in dieser Saison verdoppeln. Für das kommende Jahr sind ein neuer Onlineauftritt, digitale Platzreservierungen sowie verschiedene Instandhaltungsmaßnahmen an der Anlage geplant. Da die Tennisanlage in den vergangenen Jahren stark unter Vandalismus gelitten hat, wurde in diesem Jahr ein Schlüsselkasten installiert. Mitglieder erhalten den Zugangscode über die Tennis-WhatsApp-Gruppe. Auch Gastspieler oder neue Interessierte sind willkommen und können gegen eine Gebühr von 10 Euro pro Stunde spielen. Informationen und den Zugangscode gibt es bei Tobias Stanner unter 0174/2448221. Die Vorstandschaft zieht ein positives Fazit: „Die Saison war arbeitsreich, aber sie hat sich mehr als gelohnt – unsere Tennisanlage ist endlich wieder voller Leben. Jetzt freuen wir uns schon auf das Frühjahr.“



Bericht und Fotos: Martina Willburger

*„Ich spiele Tennis, um mich zu entspannen.
Aber das klappt nur, wenn ich gewinne.“*

Abschluss der Aktion Stadtradeln

Im Rahmen der Abschlussveranstaltung des Landratsamtes zur Aktion Stadtradeln fand auch die Siegerehrung statt. Bürgermeisterin Antonia Hansmeier lud daher die Sieger in den einzelnen Alterswertungen sowie des Sonderpreises am 30.07. in den Innenhof des Haberkasten in Mühldorf ein. 104 fleißige Radler sind von 23.06.-13.07.2025 insgesamt 17036 km geradelt und haben 2794,5 kg CO² eingespart. Gewonnen haben in diesem Jahr: Konrad Heumeier, Alois Losbichler, Josef Landenhammer, Thomas Hansmeier, Clemens Wirth, Elina Eichmann, Elisabeth Hartmetz, Matthias Matschi und Valentin Kunzmann. Diese Radler haben in Ihren Altersgruppen jeweils die meisten Kilometer gesammelt. Der Sonderpreis der Gemeinde wurde unter allen Teilnehmern verlost und ging an Carina Kern. Der ausgelobte Preis für das beste Team ging an den SV Weidenbach, der mit 24 Radlern 8462km geradelt ist. „Wir haben heuer das zweite Mal teilgenommen und unser Vorjahresergebnis um 1314 km gesteigert. Ich freue mich mit allen Gewinnern und bedanke mich herzlich bei allen Teilnehmern!“, schloss Bürgermeisterin Hansmeier ihre Rede.

Gern unterstützte Sie im Anschluss den Landkreis Mühldorf bei der Preisverleihung. Die Losfee des Landratsamtes hatte für Valentin Kunzmann (geradelt für die Grundschule Heldenstein) und für Josef Landenhammer (unterwegs für den SV Weidenbach) schöne Sachpreise gezogen.



*„Das Leben ist wie Fahrradfahren.
Um die Balance nicht zu verlieren
musst Du in Bewegung bleiben.“*

Albert Einstein



Historische Tafel am „Alten Wirt“ erstrahlt in neuem Glanz

Mit viel Liebe zum Detail hat Dr. Georg Hartmetz die historische Tafel an der Außenfassade des Gasthauses *Alter Wirt* restauriert. Damit bleibt ein wichtiges Stück Ortsgeschichte erhalten, das nicht nur an die Vergangenheit erinnert, sondern auch das Dorfbild verschönert.

Die kunstvoll gestaltete Tafel trägt den einladenden Spruch:

„Erbaut mit Gottes Hilf für jeden Gast, damit er esse, trinke und halte Rast.“

Dieser Leitsatz spiegelt die Tradition der Gastfreundschaft wider, für die der *Alte Wirt* seit Generationen bekannt ist.

Besonders beliebt ist das Gasthaus für Ihre bayerischen Schmankerln, die nach Vereinbarung und am Montag und Freitag genossen werden können. Bestens zubereitet durch das fleißige und teilweise ehrenamtliche Küchenteam.

Bürgermeisterin Antonia Hansmeier und der Vorstand des Erhaltungsvereins Rupert Müller bedankten sich herzlich bei Dr. Hartmetz für sein Engagement und den persönlichen Einsatz. „Solche Arbeiten sind mehr als nur Restaurierung – sie sind ein Dienst an unserer Geschichte und unserer Gemeinschaft“, betonte die Bürgermeisterin.

Das Gasthaus *Alter Wirt* bleibt somit nicht nur ein Ort der Begegnung, sondern auch ein sichtbares Zeichen für gelebte Tradition und liebevoll gepflegtes Kulturerbe.



Frische Farben für das Wirtshaus-Team

Das Team des „Alten Wirt“ darf sich über neue T-Shirts in frischer Farbe freuen! Mit dem neuen Outfit strahlt das engagierte Team nun nicht nur durch seinen Einsatz, sondern auch durch sein Erscheinungsbild.

Ein herzlicher Dank geht an Kreisrat Siegfried Höpfinger sowie an Dr. Andreas Randt, Mitglied des Vorstands unseres Erhaltungsvereins, für ihre Unterstützung und ihren Beitrag zu dieser gelungenen Erneuerung.

Das Wirtshaus-Team freut sich darauf, seine Gäste mit bayerischen Schmankerln zu verwöhnen –

immer montags und freitags ab 18 Uhr, oder gern auch nach Vereinbarung für Geburtstags- und Vereins- und Firmenfeiern.

Mit Freude und Tatkraft blickt das Wirtshaus-Team nun in die kommende Saison – gut gelaunt, bestens ausgestattet und in frischem Gewand!



400 Euro für den guten Zweck

Mit viel Liebe zum Detail und einem großen Herz für die Hospizarbeit hat Marianne Dempfle auch in diesem Jahr wieder für den Anna Hospizverein gebastelt. Pünktlich zu Ostern bot sie am Mühldorfer Wochenmarkt selbstgezoogene Blumen, liebevoll bemalte Steine und weitere handgefertigte Kleinigkeiten an. Der Einsatz hat sich gelohnt: Nach vielen Stunden kreativer Arbeit konnte sie einen Erlös von 400 Euro an den Verein übergeben. „Ich habe für Ostern wieder gebastelt und meine Waren am Wochenmarkt verkauft – alles für den Anna Hospizverein“, berichtet Marianne Dempfle stolz. Ihr Engagement ist ein leuchtendes Beispiel dafür, wie ehrenamtlicher Einsatz und Kreativität einen wertvollen Beitrag zur Hospizarbeit leisten können.

Der Anna Hospizverein bedankt sich herzlich für diese wunderbare Unterstützung!



30 Jahre - Wäscherei Bachham feiert Jubiläum

Es war ein Tag wie aus dem Bilderbuch: Am 19. Juli 2025 schien nicht nur die Sonne über Bachham und bescherte kaiserliches Wetter, auch die gute Laune bei den Feiernden war kaum zu überbieten! Kein Wunder, schließlich gab es allen Grund zu feiern: 30 Jahre Standort Bachham!

Bachham blickt auf eine bewegte Geschichte zurück: Bereits im Jahr 963 wurde der einst kleine Gutshof das erste Mal urkundlich erwähnt. Und was erst ein einfacher Hof mit männlicher Rindermastung war, entwickelte sich im Laufe der Zeit zu einer „blitzsauberen Erfolgsgeschichte“, wie Kristine Mayer, Büroleitung Vorstand, erklärt.

Vom TBC-Krankenhaus 1943 bis zum Bau der Wäscherei sei viel passiert. 1993 begann der Bau der Wäscherei, die heute rund 100 Werkstatt-Angestellte und um die 30 Mitarbeiter beschäftigt. Bereits kurze Zeit nach der Fertigstellung nahm die Wäscherei den Betrieb auf und steigerte mit den Jahren die Kapazitäten so gravierend, dass heute täglich 4000 kg Wäsche hygienisch und nach strengen Vorschriften gewaschen, getrocknet, sortiert und liebevoll gefaltet werden, so Mayer. Die Jubiläumsfeier begann mit einem kleinen Gottesdienst, der von Pfarrer Franz Eisenmann und Unterstützung von Claudia Kropf sowie dem Ramsauer Rhythmus-Chor gestaltet wurde. In diesem Rahmen wurde das eigens für den Wäscherei-Eingang gestaltete Kreuz geweiht.

Im Anschluss folgte eine kurze Ansprache durch den Vorstand der Stiftung Ecksberg, Dr. Alexander Skiba. Dieser bedankte sich bei der Gelegenheit bei allen Sponsoren, die den Betreuten so viele großartige Gewinne bei den zum Fest angebotenen Attraktionen ermöglicht haben. Auch lud er zum Besuch „dieses besonderen Fleckchens in Heldenstein“ ein – etwa beim Bachhamer Kaffee-Treff jeden zweiten Mittwoch im Monat. Grußworte sprachen auch Wäschereileiter Hans Auer und Heldensteins Bürgermeisterin Antonia Hansmeier, die zum Jubiläum eine Fotocollage vom Werdegang der Wäscherei überreichte. „Ich bin stolz, eine solche Einrichtung in der Gemeinde beheimaten zu dürfen. In Bachham wird Inklusion, Teilhabe und familiäre Gemeinschaft groß geschrieben.“, freute sich die Bürgermeisterin. Bei Live-Musik, gutem Essen und gekühlten Getränken wurde ausgiebig gefeiert. Denn wenn die Bachhamer neben Wäsche waschen noch etwas können, dann ist es feiern, heißt es in der Pressemitteilung der Stiftung.



PFARRGEMEINDE...

Pfarrer Florian Regner feiert seinen 50. Geburtstag

Mit einem feierlichen Gottesdienst und anschließendem Empfang wurde Pfarrer Florian Regner zu seinem 50. Geburtstag in Ampfing geehrt. Zahlreiche Gäste aus Kirche, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gratulierten dem beliebten Geistlichen.

„Großen Bahnhof“ gab es für Pfarrer Florian Regner zu seinem 50. Geburtstag. Unter Orgelklängen begleiteten den Jubilar zum Einzug in die Pfarrkirche von Ampfing, viele Fahnenabordnungen, rund 50 Ministranten, sowie Mitbrüder, Studienfreunde, Freunde, Familie und kirchliche Wegbegleiter.

Pfarrer Florian Regner freute sich über die vielen Gäste, in der mehr als gut gefüllten Pfarrkirche. *„In den 50 Jahren meines Lebens habe ich bis jetzt eine gute Ernte eingefahren“*, so Regner. Diese Zeit die uns von Gott gegeben ist, sollen wir auch nutzen, setze deine Talente ein, die dir Gott mitgegeben hat. *„Mir kommen die verschiedenen beruflichen Stationen gar nicht solange vor. Die Zeit verging so schnell, aber wenn einem der Landrat zum Geburtstag gratuliert, dann weißt du das die Zeit schon fortgeschritten ist. 50 Jahre heißt auch Rückblick halten und das tue ich mit Zufriedenheit und ich merke es war gut so wie es gewesen ist“*.

Pfarrer Florian Regner zelebrierte den Gottesdienst gemeinsam mit Dekan Klaus Vogl und Diakon Marc Stegherr aus der Stadtkirche Mühldorf, Ruhestandspfarrer Josef Reindl, Diakon Sepp Breiteneicher und Gemeindereferentin Miriam Wettemann aus Ampfing, Pfarrer Michael Brüderl aus Tacherting, Pfarrer Bruno Bibinger, aus Wasserburg, Pfarrer Hermann Schächner aus Unterneukirchen, Kurat Tobias Pastötter aus Rohrdorf, Pfarrvikar Dominik Arnold aus Gräfelfing, sowie Pater Josef Steinle aus Gars und Pater Anton Steinberger aus Hückelhoven/NRW, der sich in Zangberg gerade auf Heimaturlaub befindet. Der Gottesdienst wurde auf wunderbare Weise vom Ampfinger Kirchenchor unter der Leitung von Klaus Jachmann, umrahmt. Nach dem Gottesdienst formierte sich ein Kirchenzug zum Pfarrheim. Angeführt wurde er von den Ampfinger Kirchenbläsern unter der Leitung von Andreas Hartmetz. Vor dem Pfarrheim stellten sich die vielen Vereine, Ministranten und Gäste zum Spalier auf, um den Jubilar zu empfangen. Für Pfarrer Florian Regner hieß es dann viele Hände schütteln, Glückswünsche, Umarmungen und Geschenke entgegen zu nehmen. Im Pfarrheim hatten die Pfarrgemeinderäte des Pfarrverbandes, bereits alles für die Feier vorbereitet und die Tische eingedeckt. Die Gäste wurden mit frischen Schmankerln vom Grill, verwöhnt. Ebenfalls waren viele Kuchen und Torten bereitgestellt, die schnell ihre Abnehmer fanden. Das Pfarrheim war bis auf den letzten Platz gefüllt, auch eine große Abordnung der Malteser aus München und Mühldorf waren da.

Während des Nachmittags spielte die Blaskapelle Petershausen, die damit ihren Gutschein, den Pfarrer Regner zum Abschied aus der Pfarrei Jetztendorf bekam, einlösten.

Mit einer humorvollen Laudatio, überbrachte Landrat Max Heimerl, seine Wünsche. Begeistert zeigte er sich von der Kirche und dem feierlichen Gottesdienst. Viele Feste sind zu feiern und der Kern der Feierlichkeiten ist immer wieder der Gottesdienst. Es ist eine Freude mit welcher Begeisterung unsere Pfarrer dabei sind. *„Ich habe bei solchen Festen viel dazugelernt. In Ampfing gibt hier eine klare*

Regelung, wer für das Wetter verantwortlich ist. Wenn es schön ist der Pfarrer und wenn nicht, dann der Bürgermeister. Heute, übernehme ich die Verantwortung für das Wetter". Zum Abschluss bedankte er sich für die guten Gespräche, bei den verschiedenen Treffen.

Bürgermeister Josef Grundner überbrachte die Wünsche des Gemeinderates und der Gemeinde Ampfing, sowie der CSU. „Wir haben Gottseidank ein sehr gutes Verhältnis und schießen uns manchmal gegenseitig hoch“, so Sepp Grundner. Das ging schon bei der Amtseinführung von Regner los. Durch die Blume machte damals Josef Grundner, dem Pfarrer klar, dass hier in Ampfing die Politik das sagen hat. Darauf Pfarrer Florian Regner: „Ich habe mir noch jeden Bürgermeister gezogen“. „Bei uns herrscht mehr als gute Zusammenarbeit, im Ort und ich hoffe das es auch weiter so bleibt“, so Grundner. Als Geschenk gab es einen Essensgutschein und da ja immer die Verantwortlichkeit für das Wetter aufs Tablo kam, fragte Josef Grundner, ob man ab sofort die Schirmherrschaft für das Ampfinger Dorffest an Pfarrer Regner übergeben, könne? Ohne zu überlegen übernahm Florian Regner das neue Amt. Dazu setzte ihm Bürgermeister Josef Grundner einen besonderen Schirm auf, einen bei dem er auch seine Hände frei habe und so am Geschehen bestens teilnehmen könne.

Nach und nach kamen weitere Gratulanten aus den verschiedenen Pfarrgemeinden und überbrachten ihre Glückwünsche und Geschenke. Ampfings Pfarrgemeinderatsvorsitzender Dieter Steinböck, sang einige Gstanzl, von den Stefanskirchnern gab es ein Lied und für beste Unterhaltung sorgte ein Sketch bei dem Pfarrer Florian Regner gedoubelt wurde. Dafür gab es tosenden Applaus und ein gemeinsames Schnapserl. Die gemeinsamen Stunden vergingen wie im Flug und zum Abschluss wurde auf Initiative von Bürgermeister Josef Grundner "Zum Geburtstag viel Glück" angestimmt.

Bericht: Rita Stettner



Diakon Sepp Breiteneicher feiert



Nach dem goldenen Priesterjubiläum von Pfarrer Josef Reindl und dem 50. Geburtstag von Pfarrer Florian Regner stand in der Pfarrgemeinde die nächste Feierlichkeit an: Diakon Sepp Breiteneicher feierte am 1. September seinen 75. Geburtstag und am 24. September steht sein 20-jähriges Weihejubiläum zum Diakon, an. Aus diesem Anlass fand jetzt eine Dankandacht in der Ampfinger Pfarrkirche statt. Anschließend waren alle zum Stehempfang ins Pfarrzentrum Ampfing eingeladen. Mit dem Tag seiner Diakonweihe erhielt Sepp Breiteneicher vom damaligen Generalvikar Dr. Robert Simon den Auftrag, die Seelsorge im Pfarrverband Ampfing als „Ständiger Diakon mit Zivilberuf“ in den Bereichen „Caritas, Verkündigung, liturgische Dienste und missionarisches Wirken“ zu unterstützen. Schnell schlossen die Pfarrgemeinden Sepp Breiteneicher ins Herz und freuten sich über seinen Besuch bei den Gottesdiensten sowie den kirchlichen und weltlichen Festen. Bei Beerdigungen sprach er den Angehörigen einfühlsam Trost und Zuversicht zu. Zahlreichen neuen

„Erdenbürgern“ spendete er das Sakrament der Taufe. Bei der Andacht sprach Sepp Breiteneicher von großer Freude, dass so viele gekommen, waren. Sichtlich gerührt brachte er seine Freude zum Ausdruck. Sepp Breiteneicher erzählte von seinem Werdegang und warum er sich entschloss, Diakon zu werden. „Ich fragte mich mit über 40: Ist das alles gewesen? Oder kommt da noch was?“ Und so entschloss er sich, neben seiner kleinen Landwirtschaft, den Beruf des Diakons im Zivilberuf zu ergreifen. Sein erster Einsatz damals in Stefanskirchen war gleich mit einem Fettnäpfchen begleitet, denn zu dem Gesang des Kirchenchor sagte er: „Mehr ist halt nicht drin“. Aber die Stefanskirchner haben ihm verziehen und ihn in ihren Freundeskreis mit aufgenommen. „Ich wurde oft vom Herrgott gefordert, aber ich hab immer nach meinem Herzen gelebt“, so Sepp Breiteneicher. „Man muss immer schauen, zu welchen Leuten man redet. Das Reden muss aus dem Herzen kommen“. Besonders mag es Sepp Breiteneicher, wenn er von Menschen angelächelt wird, ohne vorher selbst gelächelt zu haben. Umarmungen, wenn sie vom Herzen kommen und vor allem Ehrlichkeit und das Gespür, dass man lebt. Beim anschließenden Stehempfang, gab es viele Lobeshymnen auf den beliebten Diakon. Pfarrer Florian Regner lobte den vielfältigen Einsatz vor allem die Einsätze, die man nicht sieht. Die vielen Krankenbesuche, den Zuspruch und das Mut machen und vieles mehr. Bürgermeister Josef Grundner lobte die gute Zusammenarbeit und freute sich so einen Menschen in der Gemeinde zu haben. Pfarrgemeinderatsvorsitzender Dieter Steinböck überbrachte per Videobotschaft seine Glückwünsche und Fördervereinsvorsitzender Matthias Brandstetter begrüßte per Gedicht, bei dem der ganze Saal zum Mitmachen animiert wurde. Aber das Beste war der Auftritt der Stefanskirchner Freunde. Sie ließen 20 Jahre Freundschaft mit Sep Breiteneicher hochleben. Da wurde beispielsweise an die Auftritte der Damen beim Weiberfasching erinnert. Man munkelt, dass er hier mitmachte, da

er so das Glück hatte, als einziger Mann Zutritt in die verrückte Faschings-Damenwelt, zu bekommen. Bei vielen Vereinen ist er ein beliebtes Mitglied geworden und ist stets zur Stelle, wenn man ihn braucht. Unzählige Geburtstagsfeiern erfreut er und weltlichen und kirchlichen Feiern verpasst er mit seiner Fröhlichkeit, mit seiner Dichtkunst und den passenden Geschichten und Gedichten seinen persönlichen Stempel. Im Anschluss eröffnete Sepp Breiteneicher das große Buffet das Elisabeth Brandstetter zusammen mit Helfern vorbereitet hatte. Unzählige Teller und Gläser mit kleinen Köstlichkeiten fanden schnell ihre Abnehmer. Sie trugen so aus kulinarischer Sicht bestens zum Gelingen der Feier des 20-jährigen seelsorglichen Wirkens des Jubilars, bei.

Bericht: Rita Stettner

Neue Ministranten

Jedes Jahr sind die Erstkommunionkinder zu einer Schnupperstunde bei den Ministranten eingeladen. Samuel Hansmaier, Linus Rudolf, Julian Betzl, Nora Bayer, Veronika Brummer, Lukas Leonhardt, Simon Betzl und Maximilian Oberloher (im Bild 1. Reihe von links) waren davon so begeistert, dass sie die Ausbildung begonnen haben. Auf den Ministrantendienst vorbereitet wurden die Kinder von Mesnerin Sabine Wastl und den Oberministranten. Bei einem Gottesdienst wurden die Mädchen und Buben jetzt feierlich von Pfarrer Florian Regner ins Amt eingeführt. Inzwischen ist die Gruppe der Ministranten in der Pfarrei Heldenstein auf 27 angestiegen.



Ministranten unterstützen Herzenswünsche

Träume wahr werden zu lassen – das ist das Ziel des „Herzenswunschemobils“ der Malteser. Schwerkranken Menschen erhalten damit die Möglichkeit, noch einmal einen besonderen Wunsch zu erleben. Eine wunderbare Initiative, die gerne auch von den Ministranten der Pfarrgemeinde Heldenstein tatkräftig unterstützt wurde.

Anlässlich des Erntedankfestes gestalteten Sabine und Hans Wastl gemeinsam mit dem Ministrantenteam einen besonders stimmungsvollen Gottesdienst. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Gruppe *Klangzauber* aus Oberbergkirchen, die für den guten Zweck großzügig auf ihr Honorar verzichtete.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand die Dankbarkeit. Die Ministranten schrieben ihre persönlichen Dankesworte auf bunte Herzen, die symbolisch ihren Platz im Altarraum fanden. Im

Anschluss an den Gottesdienst boten die Ministranten selbstgebackenen Kuchen zum Verkauf an – gespendet von den Eltern der Minis.

Mit großem Engagement und Freude verkauften die Jugendlichen die Köstlichkeiten, sodass am Ende die beeindruckende Spendensumme von **1.226 Euro** zusammenkam. Diese wird nun vollständig an die Malteser für das Herzenswunschemobil übergeben.



„Es ist schön zu sehen, wie junge Menschen sich mit Herzblut für andere einsetzen“, freute sich Mesnerin Sabine Wastl über die gelungene Aktion. Und auch die Ministranten waren sich einig: „Anderen Menschen Freude zu schenken, macht einfach glücklich.“



MACH MIT BEIM STERNSINGEN!

Funkelnde Kronen, königliche Gewänder: Das sind die Sternsinger! Sie ziehen von Haus zu Haus, segnen die Häuser und bitten die Menschen um eine Spende für Kinderhilfsprojekte. Bald beginnt auch in Heldenstein die nächste Sternsingeraktion. Gehst du mit? Möchtest du dabei sein, wenn Sternsingergruppen in ganz Deutschland den Menschen den Segen bringen? Möchtest du mithelfen, dass es Kindern in Not überall auf unserer Erde besser geht?

Dann melde Dich im Pfarramt Ampfing. Dort bekommst Du nähere Infos und den Kontakt zu den Sternsingerverantwortlichen in Deiner Pfarrei vermitteln. Du erreichst uns per Telefon unter 08636/98220 oder E-Mail an pv-ampfing@ebmuc.de. Noch mehr Infos zur Sternsingeraktion findest Du unter www.sternsinger.de

Wir freuen uns, wenn Du mitmachst!



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN



www.sternsinger.de

Auszeichnung verdienter Ehrenamtlicher

Im Rahmen des Patroziniums und Pfarrfests am 21. September verlieh die Pfarrei Heldenstein ihre Ehrennadeln für verdiente ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ausgezeichnet mit der Ehrennadel in Silber wurde Marianne Dempfle für ihr 30-jähriges Engagement unter anderem als Mitglied im Pfarrgemeinderat, im Seniorenkreis und der Nachbarschaftshilfe, sowie als Sternsingerbegleiterin und Caritashelferin. Seit 20 Jahren pflegt sie zudem das Priestergrab am dem Kirchenfriedhof in Heldenstein. Die Ehrennadel in Bronze erhielt Susanne Mayer-Kusterer für ihre langjährige Tätigkeit im Team der Pfarrbücherei und der Kirchenverwaltung Lauterbach. Ebenfalls in der Pfarrbücherei engagiert sich Christina Staber. Für 20 Jahre erhielt auch sie die Ehrennadel in Bronze. Elfriede Hartmetz konnte an diesem Tag leider nicht anwesend sein. Ihr wird die Ehrennadel in Bronze für ihre 20-jährige Tätigkeit in der Pfarrbücherei vom Pfarrgemeinderat bei einer anderen Gelegenheit überreicht.



Von links: Marianne Dempfle, Christina Staber, Susanne Mayer-Kusterer, Pfarrer Florian Regner

*„Nicht alle von uns können große Dinge tun.
Aber wir können kleine Dinge mit großer Liebe tun.“*

Mutter Theresa

Wie's früher war

(Auszüge aus dem gleichnamigen Buch von Alfons Niederschweiberer/Bildmaterial von Anni Hartmetz)

Die Wohnkultur

Die Wohnkultur zu der Zeit, in der ich aufgewachsen bin, war bescheiden und damit durchaus sehr hart. Es gab im Haus, außer dem Küchenherd, keine Heizmöglichkeiten oder gar eine Zentralheizung. Die Häuser waren aus selbst gebrannten Ziegelsteinen gebaut, die meist die Italienischen Backmeister vor Ort im Dorf gefertigt haben. Es gab also wenig Wärmedämmung, so wie wir es heute kennen. Der einzige Raum im Haus, der geheizt wurde, war die Küche. Das restliche Haus war kalt, so dass wir von Kindheit auf abgehärtet wurden. Es gab weniger Krankheiten, man musste sich durchschlagen. Es gab grundsätzlich kalte, also ‚strenge‘ Winter, besonders 1942 bis 1943, es herrschte die ‚sibirische Kälte‘ von Mitte Januar bis Mitte Februar. Zu dieser Zeit gab es bis zu minus 30 Grad. Die Auswirkungen auf den Menschen, Tiere und Einrichtungen wie zum Beispiel Wasserleitungen waren verheerend.

Wir hatten ein Spinnrad, mit dem meine Mutter aus Schafwolle das Garn zum Stricken machte. Daraus wurden warme Socken, Handschuhe und Westen gestrickt. Grundsätzlich wurde viel in Handarbeit hergestellt, ausgebessert und repariert. Einfach mal zum Dienstleister ‚um die Ecke‘ gehen, wie wir es heute kennen, gab es damals nicht.

Brauchtum, die gute alte Zeit

Das Leben auf dem Dorf war früher in feste Bräuche und Ordnung eingebettet. Daran fühlten sich alle gebunden und es war der Rahmen für ein funktionierendes Gemeinschaftsleben. Wer sich nicht hineinfügen wollte, der wurde schnell zum Außenseiter. Die Ursprünge dieser Lebensregeln waren in der tiefen Frömmigkeit gefestigt, die den Menschen Geborgenheit und Sicherheit gab. So konnten alle Lebenslagen, also Tage der Freude oder des Leides, Glück und Unglück mit Zuversicht gemeistert werden.

Das Dorfleben, wie ich es in der Kindheit erlebt habe, ist heute gänzlich ausgestorben. In den Jahrzehnten nach dem zweiten Weltkrieg ist ein grundlegender Wandel in den Dörfern eingezogen. Viele, die ihre Kindheit noch auf dem Dorf verbrachten, haben der Dorfleben rund um Kirche, Schule und Wirtshaus den Rücken gekehrt. So hat sich neben dem Leben auch das Ortsbild grundsätzlich verändert. Die Arbeit und das Leben, das gerne als romantisch und bescheiden dargestellt wird, war hart und mit vielen Einschränkungen verbunden. Es war geprägt von Verzicht. Ich würde es als die ‚gute, aber harte Zeit‘ beschreiben. Viele Werte sind in den letzten Jahrzehnten verloren gegangen und werden in der heutigen Zeitlosigkeit wieder neu entdeckt. Die Vergangenheit, ihre

teilweise sehr weit hergebrachten Bräuche als auch die damit verbundenen Schönheiten des Lebens werden heute wieder mehr geschätzt. So ist es auch mit vielen Gegenständen und Dingen des damaligen Lebens, die heute gerne wieder vom Speicher geholt werden und von den Menschen liebgewonnen werden. So stelle ich fest, dass sich die heutige Jugend mehr und mehr den historischen Gegenständen und Lebensarten hingezogen fühlt. Aus Sicht der Älteren war es in unserer Zeit normal, diese Gegenstände und Lebensart so zu leben, also geprägt von Arbeit, Not und Entbehrung. Es hat einerseits die Technik dem Menschen harte Arbeiten abgenommen, die unter großen körperlichen Einsatz geleistet wurden. Auf der anderen Seite suchen viele Menschen wieder eine Arbeit, die ein Tagesergebnis liefert, das Zusammensein und Arbeiten und Leben mit anderen Menschen, die Nähe und persönlichen Begegnungen sowie die Geborgenheit einer Gemeinschaft. Es wurde alles geteilt, die Freuden wie auch das Leid. So war die gegenseitige Hilfe in der Not eine Selbstverständlichkeit. Man lernte es von klein auf, unter den Geschwistern, in der Familie und in der Dorfgemeinschaft. Die Feiern wurden ebenso gemeinsam begangen.

Die harte Bauernarbeit

Mehr als heute war das frühere bäuerliche Leben von Handarbeit geprägt. Gemäß dem Motto „Nur durch Fleiß bringt man es zu etwas“. So mussten alle mithelfen, das Erbe, also den Hof und das „Sach“ zusammenzuhalten. So musste schließlich alles weiter verbessert und entwickelt werden, um einen gewissen Wohlstand zu erreichen. So war es verständlich, dass die Eltern nicht zu sehr darauf bedacht waren, den Kindern eine „schöne“ Jugendzeit zu ermöglichen. So war ein großer Teil der Jugend die Ausbildung zur Arbeit, schließlich musste noch vieles mit der Hand erledigt werden. So wurden wir nicht verweichlicht oder gar verwöhnt. Die Kinder wuchsen durch die Mitarbeit auf dem elterlichen Hof bewusst in die Arbeit hinein. So lernte man früh, dass es nur durch die tägliche und konstante Arbeit der bäuerliche Betrieb erhalten und an die Kinder weitergegeben werden konnte.

Der Tageslauf im Sommer begann um 4 Uhr mit dem Aufstehen und der morgendlichen Stallarbeit. Die Knechte fütterten die Pferde, misteten aus, putzen sie und bereiteten das Futter für den Abend vor. Der Bauer fuhr mit dem Mitterknecht auf den Kleeacker zum Eingrasen, der abends an die Kühe und das Jungvieh verfüttert wurde. Die Kühe waren tagsüber auf der Weide, das große Jungvieh Tag und Nacht. Die Mägde fütterten Kühe und Jungvieh, misteten aus und streuten ein. Bis 5.30 Uhr war die Stallarbeit verrichtet. Dann gab es die Morgensuppe am großen Tisch im Flur (Fletz). Wenn die Getreideernte oder Heuernte anstand, waren wir spätestens um 6 Uhr auf dem Feld. Mittagessen gab es um 12 Uhr, anschließend ging es bis um 17 Uhr auf dem Feld weiter. Dann kam die Stallarbeit am Abend. Außerhalb der Erntezeit wurde um 15 Uhr Brotzeit gemacht. Auf dem Feld gab es meist was zum Trinken.

Wir hatten durchwegs sehr strenge Winter, mit viel Schnee, wo der Schlitten als einziges Fortbewegungsmittel in Frage kam. Das Wort Klimawandel und Erderwärmung kannten wir noch nicht. Die heutige Modernisierung wie Passagierflugzeuge, Pkws und die modernen Industriebetriebe gab es noch nicht. Den heutigen, teilweise überzogenen Wohlstand gab es ebenso nicht, man lebte gesünder und zufriedener, trotz der harten Arbeit. Es gäbe noch viele weitere Unterschiede zu erzählen, was den Rahmen dieses Werkes sprengen würde.



WIR GRATULIEREN...



Zur Goldenen Hochzeit

Rosina und Georg Huber aus Heldenstein feierten kürzlich im Kreis der Familie Goldene Hochzeit. Auch Bürgermeisterin Antonia Hansmeier gratulierte herzlich zum Jubiläum.

Kennengelernt haben sich der „Bliemhuber Schos“ und seine Rosina beim Tanz in Haigerloh. Beide fanden sich auf Anhieb sympathisch und bald stellte man fest, dass aus Sympathie Liebe geworden war. Im Jahr 1973 begannen Sie mit dem Hausbau in Heldenstein und Sohn Jürgen erblickte das Licht der Welt. Bis zur Hochzeit im September 1975 lebte er zusammen mit Mama Rosina in Aschau. Am Hochzeitstag wurde dann das fertiggestellte und voll ausgestattete Eigenheim bezogen. Tochter Marion wurde 1977 geboren und rundete das Familienglück ab.



Beide engagieren sich in der Gemeinde. So ist Georg aktives Mitglied beim SV Weidenbach und war 52 Jahre lang Schriftführer im Verein. Seine große Leidenschaft ist das Pfeifen und so ist er seit mittlerweile 48 Jahren als Schiedsrichter auf dem Fußballfeld. Rosina ist Mitglied bei der Katholischen Frauengemeinschaft und unterstützt hier mit Freude das Orga-Team für die Seniorennachmittage. Ebenso war Sie lange Jahre im Führungsteam der Frauenunion tätig. Zu den gemeinsamen Hobbys der Eheleute gehören Städtereisen und Musical-Besuche. Wenn Georg mal nicht am Sonntag auf dem Fußballplatz steht, werden zusammen Radtouren unternommen. „Aber ohne E-Bike“, erzählen beide mit strahlenden Augen. Auch garteln die beiden sehr gerne. Mit Stolz erfüllen beide die 3 Enkelkinder, die oft bei den Großeltern vorbeischauen und so für fröhliche Abwechslung im Hause Huber sorgen.



Zur Goldenen Hochzeit
Familie Breuer aus Heldenstein

Zur Goldenen Hochzeit

Walter und Rosmarie Müller aus Attenberg



Zur Goldenen Hochzeit

Barbara und Max Sonnleitner aus Weidenbach



Zur Goldenen Hochzeit

Rosmarie und Georg Heindl aus Heldenstein



Zur Platinhochzeit

Karolina und Josef Hilger aus Heldenstein



Zur Diamantenen Hochzeit

Rosmarie und Adolf Häuslaigner aus Weidenbach



Zur Platinhochzeit

Hildegard und Franz Bauer aus Heldenstein



Zum 80. Geburtstag

von Walter Tochtermann

Kürzlich feierte Walter Tochtermann aus Heldenstein seinen 80. Geburtstag. Auch Bürgermeisterin Antonia Hansmeier besuchte den Jubilar und überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde. Am 25. September 1945 erblickte Walter Tochtermann in München das Licht der Welt. Gemeinsam mit seinen Geschwistern verbrachte er

eine behütete Kindheit in Geltendorf, wo er zunächst die Volksschule besuchte. Ab der siebten Klasse führte ihn sein Bildungsweg an ein Münchner Gymnasium. Parallel zur Schule erlernte er das Bäckerhandwerk, legte erfolgreich das Abitur ab und nahm anschließend das Studium der Rechtswissenschaften in München auf. Schon während der Gymnasialzeit lernte er seine große Liebe Ingeborg kennen – eine Begegnung, die sein Leben prägte. Bereits während des Studiums folgte die Hochzeit, und aus der Ehe gingen zwei Söhne hervor. Beruflich schlug er den Weg als Jurist ein: Zunächst führte er eine eigene Kanzlei in Ebersberg, später wurde er Partner in einer Kanzlei in Aalen. Seine Spezialisierung lag unter anderem im Mietrecht. Viele Jahre war er Vorsitzender des Mietervereins Ebersberg und setzte sich dort ehrenamtlich für rund 1.100 Familien ein.

Doch auch die Kommunalpolitik und die Heimat lagen ihm stets am Herzen. Dieses Engagement wurde ihm bereits in die Wiege gelegt, denn schon sein Vater war Bürgermeister in Geltendorf. Nach Stationen in Geltendorf und Penzing, wo er sich im Gemeinderat einbrachte, zog die Familie 1979 nach Heldenstein. Dort übernahm er Verantwortung im Dorfleben und prägte die Kommunalpolitik über 18 Jahre hinweg. Ein besonderes Herzensanliegen ist ihm bis heute die Kirche. Seit 1994 engagiert er sich im kirchlichen Dienst, und seit 1997 ist er als Gottesdienstleiter aktiv. Neben all dem Einsatz für Beruf, Politik und Kirche findet Walter Tochtermann Freude an Spaziergängen in der Natur, hält sich im Fitnessstudio fit und bleibt geistig rege mit Kreuzworträtseln. Seine größte Freude aber sind die Enkel- und Urenkelkinder, mit denen er gerne Zeit verbringt. Mit Dankbarkeit und Stolz blickt Walter Tochtermann auf 80 erfüllte Lebensjahre zurück – auf ein Leben voller Engagement, Liebe zur Familie und tiefer Verbundenheit mit seiner Heimat.

Zum 80. Geburtstag

Heinz Brettschneider aus Heldenstein

Zum 80. Geburtstag

Dr. Christian Gebauer vom Glatzberg



Zum 85. Geburtstag

Hans Erfurt aus Weidenbach



Zum 85. Geburtstag

Ernst Axmann aus Lauterbach

Zum 85. Geburtstag

Josef Lohmair aus Weidenbach

Zum 85. Geburtstag

Rosmarie Jost aus Weidenbach



Zum 90. Geburtstag

Hannelore Ahlborn aus Heldenstein

*Sonne, Mond und
Sterne,
alles ist in weiter
Ferne.
Doch was ich Dir
wünsche,
das ist ganz nah,
ein glückliches
gesundes
neues Lebensjahr!*

BÜRGERMEISTERIN „ON TOUR“

Auf dem Aschauer Sommerfest



Volksfest Waldkraiburg



Kreisbauerntag in Stauden
Rede von Dr. Hennies zum Thema „Herausforderung und Zukunft der Landwirtschaft in Deutschland“



CSU Kreisverband nominiert Landrat Heimerl
erneut im Bürgersaal Haag



Auf dem CSU Parteitag

Auf dem Mühldorfer Volksfest





Sommerempfang von Landtagspräsidentin Ilse Aigner
auf Schloss Schleißheim

Bundeslandwirtschaftsminister Rainer
zu Besuch in Töging



Mehr Frauen in die Kommunalpolitik
Diskussionsrunde mit Staatsministerin Ulrike Scharf



40 Jahre Projektheus Jagd der AWO Waldkraiburg



Im Gespräch mit MdB und parlamentarischem
Staatssekretär Ulrich Lange
zu verkehrspolitischen Themen

KINDER



„DEN KINDERN EIN GUTER ANKER SEIN“ – TRAUERN MIT KINDERN



Kürzlich fand zum Thema „Trauern mit Kindern“ ein Vortrag des Anna Hospizvereins im Jugendraum der Gemeinde Heldenstein statt. Die Kinder- und Jugendtrauerkoordinatorin Rosina Lippacher erläuterte an diesem Abend, wie breitgefächert Trauer bei Kindern aussehen kann. An Fallbeispielen erklärte Sie, dass es, wie bei Erwachsenen auch, keine feste Regel gibt. Jeder trauert auf seine Weise. Wichtig ist der offene und ehrliche Umgang mit dem Thema Tod und Sterben. So kann man den Kindern ein guter Anker in dieser schweren Situation sein. Gerne unterstützt aber auch der Anna Hospizverein bei der Trauerbewältigung.

Die Gemeinde bedankt sich herzlich bei der Familienbeauftragten Carola Kamhuber und bei der Trauerkoordinatorin Rosina Lippacher für den aufschlussreichen und informativen Vortrag.

Projekt Kinder- und Jugendtrauer

Trauer stürzt uns oft in ein Gefühlschaos! Deshalb haben wir das Projekt „Kinder- und Jugendtrauer“ ins Leben gerufen. Wir werden mit unterschiedlichen Aktionen, einer Hotline und Kindertrauergruppen das Thema bearbeiten.

Geplante Aktionen

Der Anna Hospizverein ist mit einer Aktion am Altstadtfest in Mühldorf vertreten. Wir möchten mit euch Gefühle kreativ umsetzen. Dabei unterstützt uns die Kunsttherapeutin Simone Gies. Wir suchen auch zusammen mit euch einen Namen für unsere Kindertrauergruppe. Als Preis gibt es das Kindertrauerbuch von Ayse Bosse und eine Aktion (Klettern, Alpakawandern) zu gewinnen.

Ab September möchten wir mit euch aktiv werden, wie z.B. beim Klettern in der Kletterhalle oder beim Alpakawandern. Bitte meldet euch dazu bei uns, damit wir etwas zusammen planen können.

Tel.: 08631-1857-150



Hotline Kinder- und Jugendtrauer



(Rückruf innerhalb von 24 Stunden)



Kinder und Jugendliche trauern anders als Erwachsene. Wichtig ist jedoch, dass ihr eure Trauer ausdrücken dürft und dabei einfühlsam begleitet werdet. Aus diesem Grund bietet der Anna Hospizverein eine Hotline für betroffene Kinder und Jugendliche an, an die sich auch Angehörige, Freunde und Freundinnen, Lehrer*innen und Erzieher*innen wenden können. Unsere erfahrenen Kindertrauerbegleiterinnen sind auf Wunsch auch anonym für euch da.

Kindertrauergruppe

Im Oktober soll endlich wieder unsere Kindertrauergruppe starten! Unsere Kindertrauerbegleiterinnen möchten einmal im Monat mit euch spielerisch und kreativ ausdrücken, was in der Trauer um einen geliebten Menschen mit uns passiert. Die Gruppe ist für Kinder zwischen 6 und 11 Jahren gedacht.



Tel.: 08631-1857-150



KINDERKRIPPE "KLEINE HELDEN"

Neue Mitarbeiterinnen in der Krippe



Mein Name ist **Lisa Fürstenberger** und bin 19 Jahre alt.

Gemeinsam mit meiner Familie wohne ich in Reichertsheim. Dieses Jahr mache ich mein letztes Ausbildungsjahr zu Erzieherin in der Kinderkrippe bei der Frösche Gruppe.

In meiner Freizeit tanze ich im Trachtenverein und spiele Gitarre.

Durch verschiedene Praktika konnte ich früh feststellen, dass mir die Arbeit mit Kindern viel Freude bereitet.

Ich freue mich sehr dieses Jahr viele Erfahrungen sammeln zu dürfen.

Liebe Grüße,

Lisa Fürstenberger



Mein Name ist **Heidi Deutinger-Schwalb**, ich bin 56 Jahre alt, habe 3 Kinder bin verheiratet und komme aus Empling. Ich bin gelernte Kinderpflegerin und habe bereits im Privathaushalt 3 Jahre gearbeitet. Außerdem bin ich seit 2014 bei der Handwerkskammer als Dozentin in der Berufsorientierung für Schüler die den Beruf der Kinderpflege / Erzieher / Heilerziehungspfleger kennenlernen, tätig. Seit Juni 25 bin ich in der Bienengruppe zur Verstärkung des Teams. In dem neuen Krippenjahr bin ich bei den Fröschen und helfe in der Küche zwei Vormittage in der Woche im Rahmen eines Minijobs. Als gelernte Bürokauffrau ist es eine Umstellung wieder mit Kindern zu arbeiten, aber es kommt so viel von den Kindern zurück und macht mir echte Freude.



Mein Name ist **Tamara Kletter** und ich mache dieses Jahr in der Kinderkrippe "Kleine Helden" meine Ausbildung zur Kinderpflegerin. Während meiner Schulzeit konnte ich meine ersten praktische Erfahrungen in diesem Beruf sammeln. Ich wohne in Heldenstein seit 2011 und bin 16 Jahre alt, habe eine ältere Schwester, die zurzeit eine Ausbildung zur Erzieherin macht. Meine Hobbys sind, mit Freunden was zu unternehmen, spazieren gehen, schwimmen, kochen und backen. Ich freue mich schon auf die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und auf die Kinder.

Hochbeet-Pflanzaktion im April

Mit viel Freude und tatkräftiger Unterstützung haben die Krippeneltern, gemeinsam mit den Kindern - bei schönstem Wetter - die neuen Hochbeete zusammengebaut und bepflanzt. Kleine Hände konnten Erde fühlen, Gemüse, Salat und Kräuter einsetzen und dabei in naher Zukunft entdecken, wie aus Setzlingen etwas Leckeres und Schönes wächst!



Anschließend stärkten sich alle bei süßen und herzhaften Kleinigkeiten.

So wurde aus einem

einfachen Hochbeet ein Ort voller Neugier, Freude und Naturwunder. Gepflegt und gehegt von den kleinsten Gärtnerinnen und Gärtnern unserer Gemeinde!

Dafür ein riesiges DANKESCHÖN an den Elternbeirat für die Spende der Hochbeete, die Klostergärtnerei Gars am Inn für die Spende der Setzlinge und an alle großen und kleinen Helferinnen und Helfer!



Verabschiedung unserer Krippenkinder

Die letzten Wochen in unserer Krippe waren erfüllt von fröhlichem Spielen, Lachen und vielen neuen Erfahrungen.

Doch Anfang August war es soweit und wir durften unsere „Großen“ in den Kindergarten verabschieden.

Wir wünschen allen einen gelungenen Start in den Kindergarten – voller Freude, Neugier und unvergesslichen Momenten!

Euer „Kleine Helden“ Team



KINDERGARTEN SANKT RUPERT HELDENSTEIN

Vorschulaktionen zum Ende des Jahres

Zum Ende des Jahres erlebten unsere „Piratenkinder“ noch viele spannende Abenteuer.

Neben einen großen **Spaziergang mit anschließender Eis-Verkostung** in den letzten Tagen, stand am Freitag, den 25.07.2025 der große Rausschmiss unserer großen Piraten an.



Bei einen **Piratenbuffet** stärkten wir uns alle für die bevorstehende Schatzsuche. Quer durch Heldenstein führten uns Hinweise und die Vorschulkinder mussten an verschiedenen Stationen zeigen, was sie das vergangene Jahr erlernt haben. Ab Ende führte uns der Weg zu einem Schatz am Heldensteiner Weiher.

Im Anschluss erwartete uns bereits die Eltern und gegen 22 Uhr wurden unsere Großen offiziell aus dem Kindergarten „geworfen“.

In der darauffolgenden Woche, fand noch ein **Schulranzenfest** statt. Alle Schulanfänger durften ihre Schulranzen zeigen... die Auswahl war sehr groß und die Kinder strahlten voller Stolz!

Am Dienstag, den 29.07.2025 nahmen alle Kinder und Familien am **Abschlussgottesdienst** teil. Als Wegweiser bekamen alle Kinder einen Kompass. Jetzt hieß es Abschied nehmen und sich auf den Weg machen in ein neues und aufregendes Abenteuer... allen Schulanfängern wünschten wir einen großartigen Start in die Schule und alles Gute auf ihren weiteren Weg!

in neues Kindergartenjahr beginnt...

Wir starten mit voller Energie im September in das neue Kindergartenjahr 2025/2026.

In den ersten Tagen und Wochen durften wir immer mehr Familien in unserer Einrichtung begrüßen. Alles war neu und großartige Momente wurden geschaffen.

In den kommenden Wochen bleibt jetzt Zeit um sich kennen zu lernen und als Gruppe zusammen zu wachsen.

Das ganze Team aus dem Kindergarten freut sich auf das bevorstehende Jahr!



GRUNDSCHULE HELDENSTEIN

Unterrichtsgang auf den Milchziegenhof Eisner

Hätten Sie gewusst, dass ein Schaf die Weide sauber abfrisst, während eine Ziege nur die feinen Kräuter auswählt? Dies und andere interessante Fakten über Milchziegen erfuhren unsere dritten Klassen am Donnerstag, den 17.07.2025, auf dem Biohof Eisner in Gars. Georg und Maria Eisner halten dort für die Erzeugung von Käse rund 160 Tiere. Die beiden Landwirte demonstrierten uns anschaulich, wie die Ziege ihr Futterbüschel mit der Zunge fasst, als Bällchen herunterschlingt und beim Wiederkäuen weiter zerkleinert. Besonders beliebt war bei den Kindern natürlich das Füttern der neugierigen Paarhufer, die den Stall bei wechselhaftem Wetter nur ungern verlassen wollten. Nach einem Gang durch den Melkstand durften die Schüler durch die Fensterscheibe einen Blick in die Käserei werfen und anschließend leckeren Ziegenstreichkäse verkosten. Beim abschließenden Quiz stellte sich heraus, dass sich die neugierigen Drittklässler erstaunlich viel gemerkt hatten. Für diesen lehrreichen Vormittag bedanken wir uns ganz herzlich bei Familie Eisner und hoffen, dass noch viele wissensdurstige Schulklassen zu Besuch kommen werden.



Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Fahrradprüfung

Der Jubel der beiden vierten Klassen war lautstark und groß, als die beiden Jugendverkehrspolizisten Frau Kain und Herr Röttenbacher am Ende der praktischen Prüfung das erfreuliche Ergebnis mitteilten. Alle Jungen und Mädchen unserer 4a und 4b hatten sowohl die theoretische als auch die praktische Fahrradprüfung bestanden. Wir gratulieren herzlich!

Die bestandene Prüfung der beiden Klassen ist eine tolle Leistung jedes einzelnen Kindes, aber auch eine besonders schöne Gemeinschaftsleistung der jeweiligen Klasse. Alle Schülerinnen und Schüler waren beim Fahren sehr konzentriert, haben aufeinander Rücksicht genommen, sich gegenseitig



unterstützt und einander die Daumen gedrückt. So konnte jedes Kind in Ruhe seine Einzel- als auch Gruppenprüfung ablegen. Die Kinder ernteten daher am Ende viel Lob von den beiden Polizisten und ihren Lehrerinnen Barbara Angerer und Verena Rosenheimer.

Nach dieser erfolgreichen Prüfung am Verkehrsübungsplatz in Ampfing

wurde mit besonderer Spannung in der Woche darauf „Das Fahren in der Verkehrswirklichkeit“ in Heldenstein erwartet. Endlich konnten die stolzen Viertklässler und Viertklässlerinnen ihre erworbenen Fähigkeiten im Realverkehr anwenden und dazu auch ihre eigenen verkehrssicheren Fahrräder benutzen. Mit großem Eifer und wiederum besonders konzentriert fuhren die Buben und Mädchen mit ihren Rädern eine Runde durch Heldenstein und meisterten dabei manch schwierige Verkehrssituation. Unterstützt wurden sie erneut von den beiden Polizeibeamten und auch einigen engagierten Eltern, die die Strecke sicherten. Hierfür bedanken wir uns herzlich!

Der Höhepunkt der gesamten Radausbildung folgte im Anschluss: Die Überreichung der Wimpel,

Urkunden und Fahrradführerscheine durch Herrn Röttenbacher und Frau Kain. Sieben Kinder konnten sogar Ehrenwimpel für ihre herausragende Leistung entgegennehmen.

Von nun an dürfen unsere Viertklässler und Viertklässlerinnen guten Gewissens mit ihrem Fahrrad die Gegend erkunden.

Wir wünschen euch eine stets unfallfreie Fahrt und sind sehr stolz auf euch.

Den beiden engagierten Jugendverkehrspolizisten Frau Kain und Herr Röttenbacher sagen wir herzlichen Dank für die schönen und äußerst wertvollen Stunden während der Fahrradausbildung!

Buchstaben-Büfett in der 1a



Hurra – geschafft!!!

Nachdem kurz vor Ende des Schuljahres alle Buchstaben und Buchstabenverbindungen gelernt wurden, hieß es in der Klasse 1a: Der Fleiß wird mit einem Buchstaben-Büfett belohnt.

Jedes Kind der Klasse zog einen Zettel mit einem Buchstaben des Alphabets. Mit diesem Buchstaben sollte dann der mitgebrachte Büfett-Beitrag beginnen.

Stolz stellten die Kinder ihre mitgebrachten, häufig auch liebevoll dekorierten Köstlichkeiten vor.

Dank vieler helfender Hände kamen folgende Ideen aufs Büfett:

Brownies, chocolate chips Cookies, Donuts, Erdbeeren (z. T. schokoliert), Fleischkäsesemmeln, Gurken/Gummibärchen, Himbeersshake/Heidelbeersshake/Heidelbeerspieße, Kuchen, Laugengebäck, Muffins, Nudeln (mit Soße), Obstsalat, Pfannkuchen/Physalis, Quark, Rohkostsalat, Schoko-Kirsch-Kuchen, Tomaten, Ufos, Vanillepuddingschnecken, Waffeln, Zimtschnecken

Die Kinder griffen herzhaft zu, ließen es sich schmecken und freuten sich über die ungewöhnlichen Unterrichtsstunden.

Flohmarkt

Am Montag, den 28.07.2025, fand unser inzwischen alljährlicher Schulflohmarkt statt. Da das Wetter sehr regnerisch und unbeständig war, wichen wir in die Turnhalle aus. Hier hatten alle Verkäufer und Verkäuferinnen genügend Platz zum Anbieten ihrer Waren. Mit viel Begeisterung breiteten die Kinder ihre Schätze wie Spielzeuge, Bücher, Spiele, Stofftiere und sogar Selbstgedrucktes aus dem 3D-Drucker auf Decken aus. Schnell wurde eingekauft, getauscht, aber auch rege gehandelt. So manches Kind „schleppte“ nach dem Schulflohmarkt stolz und glücklich mehr Schätze nach Hause, als es zum Verkaufen mitgenommen hat.



Gauklerauftritt der Klasse 4a am Mittelaltermarkt in Au am Inn



Einen besonderen Höhepunkt zum Ende ihrer gemeinsamen Grundschulzeit durfte die Klasse 4a mit ihrem Gauklerauftritt beim großen Mittelaltermarkt in Au am Inn am Samstag, 26. Juli, erleben. Bereits beim mittelalterlichen Schulfest unserer Grundschule Ende Mai hatte die 4a eine sportliche Gaukleraufführung zu mittelalterlichen Klängen zum Besten gegeben. Unterstützung erfuhr das Schulfest auch durch die Veranstalter von großen

Mittelaltermärkten, Axel und Hanni Hascher aus Rosenheim. Sie waren es, die am Ende des Schulfestes anfragten, ob man sich einen Auftritt mit der Klasse auf dem Mittelaltermarkt in Au am Inn Ende Juli vorstellen könne.

Diese besondere Gelegenheit wollte sich die 4a mit ihrer Lehrerin Barbara Angerer natürlich nicht entgehen lassen. Der Jubel war lautstark, als die Mädchen und Buben von der „einmaligen Chance“, wie die Kids es selbst nannten, hörten. Mächtig stolz waren sie darüber.

Auch alle Eltern sagten sofort ihre Unterstützung zu und erklärten sich bereit, am Samstag, 26. Juli, mit ihren Kindern in Au dabei zu sein. Selbst Fahrer für den Transport der Turnmatten nach Au wurden auf Anhieb unter den Eltern der 4a gefunden. Wir sagen ein herzliches Dankeschön für dieses riesige Engagement!

So wurde in den nächsten Wochen der Gauklerauftritt des Schulfestes weiter fleißig geübt und die

Gauklerkleidung mit den Eltern zu Hause perfektioniert, denn auf der Bühne in Au wollten die Kinder glänzen.

Dann war er endlich gekommen, der große Tag. Bereits eine Stunde vor Auftritt trafen sich alle Kinder mit ihren Eltern, Familien und der Klassenleiterin am Eingang des Mittelaltermarktes in Au, wo sie von Axel und Hanni Hascher sehr herzlich empfangen wurden. Freude und Aufregung wurden immer größer, bis unsere 4a endlich um 12:30 Uhr unter viel Applaus der Eltern und Gäste feierlich auf die Bühne ziehen durfte. Fröhlich jonglierten die Kids mit ihren Tüchern, schlangen Bänder, begeisterten durch kleine Bodenakrobatik und Pyramiden, alles zu mittelalterlicher Musik. Voll Stolz und Erleichterung genossen sie am Ende des Auftritts den tosenden Beifall, der nur ihnen gehörte.

Ein weiterer Höhepunkt aber folgte, als Axel Hascher zur großen Überraschung jedes einzelne Kind zu sich auf die Bühne holte, um sich herzlich zu bedanken und eine persönliche Urkunde mit Siegel zu überreichen. Was für ein einzigartiges Erlebnis für die Kinder!

Im Anschluss blieb für alle noch genügend Zeit, um in den wunderschönen mittelalterlichen Flair des Marktes einzutauchen.

Wir bedanken uns ganz besonders herzlich bei Axel (*im Bild links*) und Hanni Hascher für dieses einmalige Erlebnis, das sie mit viel Herzlichkeit unseren Kindern geschenkt haben. Es wird unvergesslich bleiben.

Lieben Dank auch allen Eltern der 4a für die tolle Unterstützung!



5-tägige Klassenfahrt in das Sportcamp Inzell

Eine „Schulwoche“ der ganz besonderen Art durften die Mädchen und Buben der Klassen 4a und 4b mit ihren Lehrerinnen Barbara Angerer und Verena Rosenheimer sowie Simone Erdmann und Andrea Zankl als weitere Begleitpersonen erleben. Von Montag, 30. Juni bis Freitag, 04. Juli verbrachten sie eine Woche voller Sport, Spiel und Spaß im BLSV Sportcamp Inzell inmitten herrlichster Bergidylle bei

bestem hochsommerlichem Wetter, wie es schöner nicht hätte sein können.

Das Sportcamp Inzell bietet ein umfangreiches und abwechslungsreiches Sport- und Freizeitangebot, u.a. eine geräumige Dreifachturnhalle, ein Freibad, Tennisplätze, Slacklines, einen Beachvolleyballplatz, eine Aeroballanlage (= eine Mischung aus Trampolin und Basketball), Fußballplätze und Einiges mehr.



All das konnten die Kinder während der Woche nutzen.

Die Aufregung und Spannung waren groß, als die Kinder sich am Montagmorgen von ihren Eltern verabschiedeten und mit ihren Lehrerinnen vor der Schule in den Bus nach Inzell einstiegen.

Dort angekommen waren die Buben und Mädchen beeindruckt von der großen Anlage des Geländes, den Blockhütten und der Vielzahl an Sportmöglichkeiten.

Gleich wurden die Hütten bezogen. Die 37 Kinder wohnten in insgesamt 4

Blockhäusern nach Jungen und Mädchen getrennt. Das fanden die Kinder natürlich besonders cool, ein eigenes Haus mit Stockbetten, Aufenthaltsraum, eigenem Bad, Dusch- und Waschraum und kleinem Vorgarten für sich zu haben. Mit Begeisterung richteten sie sich ihre Unterkunft gemütlich her, die Betten wurden mit der kuscheligen Bettwäsche von Zuhause bezogen und die Kuscheltiere durften natürlich gleich „Probe liegen“.

Anschließend gabs eine kleine Einführung in die Möglichkeiten des Camps, bevor das leckere Mittagessen in Buffetform mit reichlicher Auswahl an köstlichen Gerichten wartete.

Am Nachmittag startete die Sportcamp- und Inzellralley, bei der die Kinder in Gruppen verschiedene Fragen rund um das Camp und Inzell lösen durften. Der Weg der Rallye führte zunächst durch das Campgelände und anschließend bis in die Ortsmitte von Inzell mit der Endstation „Eisdiele“ und köstlichem Eis als Belohnung.

In den kommenden Tagen folgte ein tolles Sportangebot dem anderen:

Airtramp, ein großes Luftkissen, das unter Anleitung einer Sportlehrerin des Camps zum Springen und Hüpfen einlud, war eines davon. Nicht schlecht staunten die Mädchen und Buben, als auch noch ein riesiger roter Ball in das Airtramp geworfen wurde, den die Kinder mit den Füßen jeweils auf die gegenüberliegende Seite des Airtramps stoßen sollten. Schon bald stellten sie fest, dass dies nur gemeinsam im Team möglich war.

Ein Sportangebot der besonderen Art war es auch, sich im Rhönradfahren zu versuchen, wiederum angeleitet durch eine Sportlehrkraft des Camps und unterstützt durch die Klassenlehrerinnen. Das war sehr aufregend und spannend. Jedes Kind traute sich, das Rhönrad zu testen und die begeisterten Buben und Mädchen wollten zum Teil gar nicht mehr aufhören, sich darin zu drehen und fortzubewegen.



Auch „Biathlon“ stand auf dem Programm. Mit Lasergewehren durften die Kinder auf eine richtige Schießanlage, wie eben beim echten Biathlon, zielen. Nach einer kurzen Einführung in die Handhabung des Gewehres staunten wir Lehrkräfte nicht schlecht über die hohe Trefferquote der Kinder.

Der Skilanglauf wurde durch eine kleine Joggingrunde ersetzt und wer sich einen Fehlschuss beim Schießen leistete, musste in die Strafrunde. Am Ende standen die kleinen Nachwuchstalente der 4a

und 4b im Biathlon fest und sie durften sich über einen kleinen Preis freuen.

Am nahegelegenen Soccerpark erwartete die Kinder am Dienstagnachmittag eine Kombination aus Golf und Fußball. Ziel war es, den Fußball geschickt in jeweiligen Löcher zu kicken.

Voller Begeisterung zogen die Kinder in 4er bis 6er-Gruppen trotz heißer Temperaturen los, alle Stationen der Anlage im herrlich weitläufigen Gelände vor der idyllischen Bergkulisse zu durchlaufen und waren hier kaum zu bremsen.

Am Ende jedes Nachmittages bot das herrliche Freibad des Camps eine äußerst begehrte und ersehnte Abfrischung während dieser hochsommerlichen Woche. Es wurde fleißig geschwommen, getaucht und von den Startblöcken gesprungen.

An den einzelnen Abenden war viel Zeit, die Freizeitmöglichkeiten im Camp nach Lust und Laune mit den Freunden zu erkunden und zu nutzen, bevor dann vor dem Zubettgehen das Erlebte des Tages im Tagebuch jedes Kindes festgehalten wurde und fleißig Postkarten für Eltern und Verwandte geschrieben wurden.

Am Mittwochabend ging es sogar nochmal besonders sportlich weiter. Die Sportlehrkräfte des Camps, hatten für alle über 300 Kinder und Jugendliche der Woche ein gemeinsames „Spiel ohne Grenzen“ in der großen Turnhalle organisiert.



An insgesamt 14 ganz unterschiedlichen Stationen durften die Schülerinnen und Schüler in Gruppen ihre sportliche Geschicklichkeit und ihre Teamfähigkeit unter Beweis stellen. Das machte enorm viel Spaß und es ging zu fetziger Musik mächtig rund in der Turnhalle. Von Wettmelken einer riesigen Holzkuh über Kegeln, ein riesiges Holzpuzzle bauen, Hindernisparcours und Vielem mehr war jede Menge Spaß und Action geboten. Auch konnten die einzelnen Teams „Gute-Laune-Punkte“ sammeln, die an unsere Grundschulkinder für deren gute Stimmung besonders zahlreich vergeben wurden.



Nach rund 2 Stunden hatten alle Teams ihre 14 Stationen durchlaufen und die Siegerehrung konnte beginnen. Müde, aber voller Begeisterung über diesen erlebnisreichen Tag fielen die Kinder nach der Guten-Nacht-Geschichte ihrer Lehrerinnen in ihre Betten.

Viel zu schnell ging die erlebnisreiche Woche vorbei, die am

Donnerstagabend mit einer kleinen „Disco“ einen weiteren Höhepunkt fand. Heiter und ausgelassen tobten sich die Kids auf der Tanzfläche zu ihren Hits aus, die sie vorher auf einer Playliste zusammenstellen durften.

Am Freitagmorgen hieß es dann leider Koffer-Packen, Blockhaus sauber machen und nach dem Frühstück Abschied von diesem tollen Camp, der „eigenen“ Blockhütte und dem nettem Personal zu nehmen. Die Vorfreude auf das Wiedersehen mit den Eltern war natürlich enorm. Dennoch waren sich alle einige, dass diese wunderschöne Woche unvergesslich bleiben wird!

Beim Abschied vom Camp freuten wir Heldensteiner uns über das große Lob der Camp-Leitung für das gute Benehmen und die nette Art unserer Kinder.

Liebe Kinder, ihr dürft wirklich stolz auf euch sein, auch, dass das ein oder andere Heimweh-Tränchen getrocknet werden und alle Kinder die ganze Woche dabei sein konnten.

Auch für uns Lehrerinnen war es eine tolle Zeit mit euch in Inzell!

Wir Heldensteiner kommen gerne wieder in das Sportcamp Inzell - es ist einfach herrlich hier!

Lesefleiß lohnt sich – Antolin Ehrung 2025

Auch in diesem Schuljahr wurden wieder die eifrigsten Leserinnen und Leser bei Antolin geehrt. In allen acht Klassen der Jahrgangsstufen 1 bis 4 durften sich die drei Kinder mit den meisten Punkten über eine Urkunde und einen Eisgutschein freuen – eine leckere Belohnung für so viel Lesefleiß!

Besonders spannend war es bei der Vergabe des Antolin-Wanderpokals: Nur 32 Punkte trennten die beiden fleißigsten Leseklassen! Den Sieg holten sich in diesem Schuljahr die Kinder der Klasse 3b. Der Pokal bleibt nun für ein Jahr bei ihnen im Klassenzimmer.

Wir sagen herzlichen Glückwunsch und sind stolz, so viele lesehungrige Kinder an unserer Schule zu haben!



Abschied unserer Viertklässler von der Grundschule

Nach vier spannenden und erlebnisreichen Schuljahren ging für unsere Klassen 4a und 4b die gemeinsame Grundschulzeit vor den Sommerferien zu Ende.

Bereits am Freitag, 18. Juli, hatten die fleißigen Eltern ein fröhliches Abschiedsfest für unsere lieben Abschlusschüler und -schülerinnen organisiert. Den Einstieg in das Fest bildete eine stimmungsvolle Andacht in der Pfarrkirche, durch Karin Langosch wunderschön für die Eltern und Kinder gestaltet. Anschließend gingen die Feierlichkeiten bei schönstem Wetter im Hof der Familie Müller weiter. Dort begrüßten die Viertklässler und Viertklässlerinnen ihre Gäste musikalisch gleich selbst mit dem Lied „Abschluss Heldenstein“. Anschließend wurden viele Erinnerungsfotos geschossen und den Klassenleiterinnen ein Abschlussgeschenk überreicht. Diese wiederum bedankten sich bei ihren Elternsprecherinnen mit Blumensträußen für die große Unterstützung und gute Zusammenarbeit in den vergangenen beiden Jahren. Die Kinder freuten sich über das Abschiedsgeschenk ihrer Lehrerinnen, die Abschlusszeitung mit vielen Steckbriefen und Fotos aus dem Schulleben sowie ein

schönes Abschluss-T-Shirt mit viel Platz zum Unterschreiben auf dem Rücken.

Für das leibliche Wohl sorgte ein Pizzawagen, eine große Auswahl an leckeren Kuchen von den Eltern, gut gekühlte Getränke und als Nachspeise frisch zubereitete Zuckerwatte.

Das gemütliche Beisammensein im Hof der Familie Müller erstreckte sich bis spät in den Abend hinein. Während sich die Eltern und Lehrkräfte gut unterhielten, hatten die Kinder viel Spaß in der Hüpfburg oder bei verschiedenen Spielen. Wir bedanken uns herzlich bei Familie Müller, unserer Kollegin Karin Langosch und den vielen engagierten Eltern für dieses unvergessliche Highlight am Ende der Grundschulzeit.

Auch am allerletzten Schultag standen die Viertklässler und Viertklässlerinnen nochmal im Mittelpunkt der gesamten Schulfamilie. Durch ein Spalier der Klassen 1 bis 3, umrahmt von Sonnenblumen und bunten Buchstaben-Tafeln und zum Lied „Ein Hoch auf uns“ verließen sie das Schulhaus in Richtung Hartplatz, wo schon zahlreiche Eltern ihre Schulabgänger erwarteten. Emotional wurde es, als sich nun die Viertklässler und Viertklässlerinnen mit den Liedern „Die 4 Jahre gehen zu Ende“ und „Abschluss Heldenstein“ von ihrer Grundschule verabschiedeten und so manche Tränchen flossen bei Kindern, Eltern und den Lehrerinnen. Die Schul- und zugleich Klassenleiterin der 4a, Barbara Angerer, gratulierte den Kindern herzlich zu ihrem erfolgreichen Abschluss und gab ihnen viele gute Wünsche mit auf den Weg. Auch Bürgermeisterin Antonia Hansmeier und Bürgermeister Rainer Greilmeier waren gerne gekommen, um den Kindern zu gratulieren, ihnen schöne Ferien und einen guten Start an ihren neuen Schulen zu wünschen.

Zum krönenden Abschluss wurden bunte Luftballons auf ihre Reise in den weiß-blauen Himmel geschickt und jedes Viertklasskind überreichte seiner Klassenlehrerin eine wunderschöne Rose. Natürlich durften auch an diesem Tag Erinnerungsfotos keinesfalls fehlen und es blieb reichlich Zeit, sich voneinander zu verabschieden.

Macht's gut, liebe Viertklässler und Viertklässlerinnen! Ihr wart ein toller Jahrgang und werdet uns fehlen.



Abschlussgottesdienst über Wetterlage des letzten Schuljahres

Einen fröhlichen Wortgottesdienst feierten Kinder, Lehrkräfte und viele Eltern zusammen mit Gemeindeassistentin Miriam Wettemann und Religionslehrerin Karin Langosch und Praktikantin Katharina Locker am Freitag vor den großen Ferien. Dabei dachten die Kinder darüber nach, dass ein Schuljahr wie das Wetter ist: Mal sonnig, mal regnerisch, manchmal kracht es, doch am Ende zeigt sich immer wieder ein Regenbogen. Gott war nicht nur an Sonnentagen, sondern vor allem auch in stürmischen Zeiten und an Regentagen bei uns. Als zum Schluss 150 Kinder zusammen begeistert gesungen haben: „Der Segen Gottes möge dich begleiten“ dann war es für alle ein mehr als berührender Abschluss, der Hoffnung und Zusammenhalt vermittelte.



Erfolgreicher Start ins neue Schuljahr

Groß war die Freude an der Grundschule Heldenstein zum Start ins neue Schuljahr:

Erstmals gibt es drei erste Klassen mit insgesamt 58 Schulanfängern und Schulanfängerinnen, so viele wie nie zuvor.

Die ABC-Schützen wurden zusammen mit ihren Eltern, Großeltern und Familien am ersten Schultag von der gesamten Schulfamilie in der Turnhalle freudig begrüßt. „Herzlich willkommen“ sangen alle Grundschulkinder der Klassen 2 bis 4 zu Beginn der kleinen Feierstunde für die Erstklässlerinnen und Erstklässler. Diese warteten mit ihren großen Schultüten ganz gespannt auf ihre Lehrerinnen Frau Zankl (1a), Frau Dauner und Frau Geigenberger(1b) und Frau Erdmann (1c).

Neben der Schulleiterin Barbara Angerer begrüßten auch Bürgermeisterin Antonia Hansmeier und Bürgermeister Rainer Greilmeier die Kinder und deren Eltern an der Schule und gaben Ihnen nur beste Wünsche mit auf den Weg.

Der Einzug in das Schulhaus und die drei Klassenzimmer wurde für die Kinder und deren Eltern mit viel Applaus durch ein Spalier der Klassen 2 bis 4 geleitet. Auch die Eltern

durften zunächst mit ins Klassenzimmer, bevor sie dann in der Aula durch den Elternbeirat mit leckerem Kuchen und Kaffee sowie kühlen Getränken bestens versorgt wurden.

Gegen 10:30 Uhr versammelten sich alle dann erneut in der Turnhalle, diesmal zur feierlichen Segnung der Schulanfänger und Schulanfängerinnen. Diese wurde wie jedes Jahr sehr herzlich durch Karin Langosch gestaltet und die neue Gemeindereferentin Sieglinde Seidl unterstützt. Insgesamt besuchen heuer 186 Kinder in 9 Klassen die Grundschule Heldenstein. Auch einige neue Lehrkräfte bereichern das Heldensteiner Kollegium.

Wir freuen uns auf dieses Schuljahr und wünschen allen eine schöne, erfolgreiche Zeit.

KINDERGRUPPE DES GARTENBAUVEREINS

Seit Mai 2024 gibt es nun die Kindergruppe des Heldensteiner Gartenbauvereins. Wir haben sie ins Leben gerufen um den Kindern die Natur noch besser begreifen und kennen zu lernen und ihnen einen spielerischen Zugang zu ermöglichen. Sie sollen die faszinierende Welt des Gärtnerns und die Pflanzenpflege kennen lernen. Dabei können sie mit den eigenen Händen etwas erschaffen, einen meditativen Charakter und Kreativität erfahren. Sie übernehmen Verantwortung und werden selbst Teil der Natur. Dabei lernen sie Gemüse, Kräuter, Salate, Obst, Beeren, Blumen und vieles mehr kennen und dessen Verarbeitung. Die vielen Farben machen glücklich, sie können entspannen und das Miteinander und die Teamfähigkeit fördern. Wir bieten entsprechend der Jahreszeit Aktivitäten an und treffen uns in verschiedenen Abständen.

- Anlegen von Beeten
- Pflanzen von Stecklingen und Samen
- Pflegen, Ernten und Verarbeiten von Gemüse und Obst etc.
- Basteln, Essen, Spiel und Spaß ergänzen die Aktivitäten.



Die Treffen finden auf dem Vereinsgelände statt. Termine finden sie auf unserer WhatsApp-Gruppe: Gartenhelden Heldenstein

Verantwortlich für den Text und die Durchführung der Treffen ist Marianne Dempfle und Christine Randt

Erntedank-Rätsel

Wenn die Erntezeit kurz bevorsteht, ist auch das Erntedankfest nicht weit. An diesem Fest wollen wir Gott danken. Durch die Ernte versorgt er uns mit ausreichend Nahrung. Du siehst hier nur einen Teil der Erntegaben, die wir genießen dürfen. Wann das Erntedankfest gefeiert wird, erfährst du im Lösungswort. *Beachte: Ü wird zu UE.*

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

1 2 3 4 5 6

JUGEND



Im Jura auch ohne Jugendpfleger immer was los

Seit dem Ausscheiden des Jugendpflegers im Sommer 2024 wird vom Landratsamt ein Nachfolger gesucht. Um den Jugendlichen weiter die Möglichkeit zu geben den Raum zu nutzen, bietet die Gemeinde Treffen im Jura an. Das Angebot richtet sich hier nach den Vorschlägen und Wünschen der Jugendlichen. So fanden z.B. Film,- Koch,- und Spieleabende statt. Aber auch Kreatives wie Malen und Basteln stand auf dem Programm. Auch haben Jugendliche die Gemeinde bei der Kinder- und Jugenddisco im Rahmen des Ferienprogramms unterstützt.

Alle Jugendlichen (ab der 5. Klasse) sind herzlich eingeladen, dass Angebot des Jugendraums zu nutzen. Unter dem Motto „Gemeinsam Spaß haben“ finden 14-tägig die Treffen statt. Wir freuen uns auf viele neue Gesichter!

Termine:

Freitag, 10.10.2025	15.00 Uhr	Nähkurs mit Frau Lackermair
Freitag, 24.10.2025	16.00 Uhr	Kürbisschnitzen
Donnerstag, 06.11.2025	17.15 Uhr	Besuch Escape Room des KJR (geplant)
Freitag, 21.11.2025	15.00 Uhr	Basteln für den Adventsmarkt
Freitag, 05.12.2025	15.00 Uhr	Adventsmarkt „Zauber im Advent“
Freitag, 12.12.2025	15.00 Uhr	Plätzchenbacken / Weihnachtsfeier
Freitag, 09.01.2026	15.00 Uhr	Wir machen einen Erkältungsbalsam



Darts für Jugendliche

Der SV Weidenbach hat vor einiger Zeit die Sparte Darts eröffnet. Jugendliche ab 12 Jahren



und Erwachsene aus dem Gemeindegebiet Heldenstein und Rattenkirchen sind herzlich willkommen.

Auch Anfänger sollten sich nicht scheuen, mal vorbeizuschauen.

Termin ist immer Montags von 18.00 bis 20.00 Uhr im Gasthaus „Alter Wirt“ in Heldenstein.

Darts werden gestellt.



FERIENPROGRAMM

Nistkästen mit 33 fleißigen Kindern

Der Gartenbauverein Heldenstein bastelte heuer im Rahmen des Ferienprogramms Nistkästen mit 33 fleißigen Kindern. Um die große Anzahl von Kindern unterzubringen, stellte Rupert Müller seine Werkstatt zur Verfügung, bei dem sich der Gartenbauverein nochmals herzlichst bedankt.

Die Kinder bauten geschickt ihre Nistkästen zusammen und bekamen falls nötig auch Unterstützung von den Helfern des Gartenbauverein. Danach wurden die Nistkästen noch bemalt.

Nach getaner Arbeit durften sich die Kinder noch mit einer Brotzeit stärken und bekamen zum Abschluss noch ein Eis vom Gastgeber.



„Rund ums Ei“ auf Bachmeier's Hof

Ein besonderes Erlebnis durften die Kinder beim Ferienprogramm „Rund ums Ei“ auf Bachmeiers Hof in Etzham genießen. Rund um das Federvieh auf dem Hof gab es allerhand zu entdecken:

Im Hühnerstall, im Nandugehege sowie bei den Wachteln und Wellensittichen erhielten die Kinder spannende Einblicke in die Tierwelt. Ohne Scheu sammelten sie fleißig verschiedene Eier und Federn, fütterten die kleinen Schafe und probierten die vorbereiteten Fühlkästen aus. Für Bewegung und Spaß sorgten die Tretbulldogs, die eifrig genutzt wurden, und große Spannung herrschte beim Schildkrötenwettrennen. Zum gemütlichen Abschluss stärkten sich alle bei einem gemeinsamen Picknick – natürlich mit den hofeigenen Eiern und weiteren selbst erzeugten Köstlichkeiten.



Ferienprogramm der Feuerwehren Lauterbach & Heldenstein

Die Feuerwehren Lauterbach und Heldenstein boten beim gemeinsamen Ferienprogramm eine Postensuchwanderung an. Über 80 Kinder zeigten an fünf Stationen ihr Geschick und meisterten die gestellten Aufgaben. Besonders begehrt war die Rückfahrt mit dem Feuerwehrauto zum Feuerwehrhaus in Lauterbach. Dort wurde eine Fettexplosion simuliert. Bei Essen und Trinken ließen die Kinder den Nachmittag gemütlich ausklingen.



Partystimmung bei Kinder- und Jugenddisco

Beim Ferienprogramm der Gemeinde Heldenstein gab es eine Kinder- und Jugenddisco. Im bunt geschmückten Partyraum wurde getanzt und gelacht. Die Cocktailbar mit alkoholfreien Cocktails und die Candy- Bar wurden gut besucht. Mit einer Tombola endete der Abend viel zu früh.



Gartenolympiade des Kindergartenfördervereins

Im Rahmen des Ferienprogramms veranstaltete der Kindergartenförderverein eine Olympiade im Garten des Kindergartens Heldenstein. Viele kleine Olympioniken waren der Einladung gefolgt und meisterten die gestellten Aufgaben mit Bravur.



„Musik, Spiel und Spaß“ beim Ferienprogramm des Musikvereins



Das Ferienprogramm des Musikvereins Heldenstein bot den 26 Kindern zwischen vier und elf Jahren eine bunte Auswahl kurzweiliger Beschäftigungsmöglichkeiten. Bei herrlichem Sommerwetter konnten sie an einer Station verschiedene Instrumente basteln, an einer anderen Station Musikinstrumente ausprobieren und an der dritten Station gab es lustige Geschicklichkeits-spiele. Die Kinder waren trotz der Hitze mit großem Eifer dabei und freuten sich am Ende über Maiskolben und Würstchen vom Grill.



„Sommer-Biathlon“ der SG „1900“ Haigerloh und Adlerschützen Küham

Zum „Sommer-Biathlon“ und weiteren Spielen zum Thema „ruhige Hand“ luden die Schützenvereine SG „1900“ Haigerloh und die Adlerschützen Küham. Die Kinder hatten viel Spaß und ließen sich im Anschluss an die Spiele die Brotzeit gut schmecken.





„Spiel & Spaß“ bei der FF Weidenbach



Unter diesem Motto gestaltete die Feuerwehr Weidenbach ihren Beitrag zum Ferien-programm. Neben Geschick-lichkeitsspielen wie Stiefel- bzw. Leinenzielwurf, Dosenwerfen usw. kam auch das „Wasserpritschen“ nicht zu kurz. Heiß begehrt war die Fahrt mit dem Feuerweh-
 auto. Für das leibliche Wohl war selbstver-ständiglich auch bestens gesorgt.



Geschicklichkeit gefragt bei den Stockschützen Heldenstein



Zu einem Nachmittag bei dem viel Geschicklichkeit gefragt war, luden die Stockschützen auf die Stockbahn nach Heldenstein ein. Ob beim Lattl-Schießen oder beim Stockschießen auf der Holzbahn, die Kinder hatten viel

Spaß und stellten sich gerne der Herausforderung. Bei einer gemeinsamen Brotzeit ließ man den Nachmittag gemütlich ausklingen. Natürlich durfte bei den sommerlichen Temperaturen auch ein Eis nicht fehlen.



Ferienprogramm **UWG Heldenstein**

Am 17.09.2025 veranstaltete die **UWG Heldenstein** ihr diesjähriges Ferienprogramm mit dem Ziel Gasthaus Maier in Gallenbach.



Herstellen Seife



Zubereitung Mehl



Brot backen



Fertiges Produkt



Verkosten



Kräuterkunde

Wir durften dieses Jahr 33 Kinder und 11 Mütter willkommen heißen. Schön dass ihr alle dabei wart! Herzlicher Dank auch an unsere Gastgeber Claudia und Hilarius! Eure **UWG Heldenstein**

INFORMATIONEN AUS DEM LANDRATSAMT



Pressemitteilung

13.10.2025

Gute Nachricht für alle Radlerinnen und Radler: Kostenfreie Fahrradmitnahme in den Regionalzügen der Südostbayernbahn auch nach MVV-Beitritt weiterhin möglich

Gute Nachricht für alle Radlerinnen und Radler im Landkreis Mühldorf a. Inn, die zugleich die Bahn nutzen: Die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) hat grünes Licht für die Fortführung der kostenfreien Fahrradmitnahme im Landkreis Mühldorf a. Inn gegeben. Nun haben auch der Verbundrat und die Gesellschafterversammlung des Münchner Verkehrs- und Tarifverbunds (MVV) „grünes Licht“ für eine Beibehaltung gegeben. Landrat Max Heimerl hatte sich mit Nachdruck dafür eingesetzt, dass dieser Service auch nach dem Beitritt zum MVV erhalten bleibt.

"In den vergangenen Monaten fanden intensive Gespräche zwischen allen Beteiligten statt. Zentrale Entscheider dabei waren natürlich die BEG als Aufgabenträger für den Schienenpersonen-nahverkehr und der MVV. Es freut mich, dass die kostenfreie Fahrradmitnahme wie bisher im Landkreis Mühldorf a. Inn fortgeführt werden kann. So bleibt dieser viel genutzte Service für die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis erhalten", erklärte Landrat Max Heimerl im Anschluss an die Gesellschafterversammlung des MVV. Die konkreten Rahmenbedingungen werden derzeit ausgehandelt und dann in den Gremiensitzungen des Landkreises zur Abstimmung gestellt.

Seit mehr als 20 Jahren können die Fahrräder kostenlos in den Regionalzügen der Südostbayernbahn (SOB) im Landkreis Mühldorf a. Inn mitgenommen werden. Dabei leisten die beteiligten Landkreise eine Pauschalzahlung, um diesen Service zu ermöglichen und dadurch den umweltfreundlichen Nahverkehr zu fördern. Die Fahrradmitnahme wurde in den



vergangenen Jahren immer besser angenommen und hat sich längst zu einer festen Institution entwickelt. Dabei bestehen die Nutzer dieses Angebotes aus den unterschiedlichsten Personengruppen wie z.B. Berufs- und Schulpendinger sowie Freizeitradler. Aufgrund des bevorstehenden Beitritts zum MVV gelten die aktuellen Verträge zwischen der SOB und dem Landkreis Mühldorf a. Inn zur kostenfreien Fahrradmitnahme nur befristet bis zum Fahrplanwechsel Mitte Dezember 2025 und werden zu veränderten Konditionen auch nach dem MVV-Beitritt fortgeführt.

Bildunterschrift: Landrat Max Heimerl hat gute Nachrichten für alle Radlerinnen und Radler im Landkreis Mühldorf a. Inn: Die kostenfreie Fahrradmitnahme in den Regionalzügen der Südostbayernbahn ist auch nach dem MVV-Beitritt am 1.1.2026 weiterhin möglich.

Bildnachweis: Pressestelle Landratsamt Mühldorf a. Inn

Pressemitteilung

13.10.2025

Gemeinsam für die ärztliche Versorgung: Neuer Förderverein in den Landkreisen Altötting und Mühldorf a. Inn gegründet

Im Rahmen einer feierlichen Gründungsveranstaltung im Sitzungssaal des Landratsamts Mühldorf a. Inn wurde am Mittwoch, 1. Oktober 2025, ein neuer Förderverein für die ärztliche Versorgung in den Landkreisen Altötting und Mühldorf a. Inn ins Leben gerufen.

Nach der Begrüßung durch die stellvertretende Landrätin Ilse Preisinger-Sontag, die auch den stellvertretenden Landrat des Landkreises Altötting, Karl Heuwieser, willkommen hieß, übernahm der Mühldorfer Hausarzt Peter Wapler die Moderation des Abends. Er führte nicht nur durch das Programm, sondern erläuterte auch die Hintergründe der Vereinsgründung. Der neue Verein versteht sich als Nachfolgeorganisation des inzwischen aufgelösten Vereins Inndoc, den viele Jahre der Ampfinger Hausarzt Stefan Feige geprägt hatte. Bereits vor mehr als 20 Jahren war im Landkreis erkannt worden, dass die hausärztliche Versorgung auf längere Sicht eine große Herausforderung darstellen würde – ein Punkt, den die Kassenärztliche Vereinigung Bayern (KVB) in jüngsten Analysen bestätigt.

Die KVB weist seit Jahren darauf hin, dass die hausärztliche Versorgung in Teilen Oberbayerns – darunter auch in den Landkreise Mühldorf a. Inn und Altötting – stark angespannt sei. Während in Bayern im Durchschnitt schon heute zahlreiche Hausarztsitze unbesetzt bleiben, kündigt sich durch den hohen Altersdurchschnitt der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte eine weitere Verschärfung an. Fast ein Drittel der Hausärzte wird in den kommenden zehn Jahren altersbedingt ihre Praxistätigkeit einstellen müssen, während es zugleich an Nachwuchs fehlt, der diese Versorgungslücken füllt. Besonders in ländlichen Regionen zeichnen sich dadurch kritische Engpässe ab.

Vor diesem Hintergrund war es bereits ein zentrales Ziel des ehemaligen Mühldorfer Vereins Inndoc, junge Medizinerinnen und Mediziner für eine Tätigkeit in der Region zu begeistern. Diese Tradition soll nun fortgeführt und auf beide Landkreise gemeinsam ausgeweitet werden.

Der neue ärztliche Förderverein möchte die medizinische Versorgung in den Landkreisen Altötting und Mühldorf a. Inn langfristig sichern und stärken. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Nachwuchsförderung: Junge Ärztinnen und Ärzte sollen gezielt unterstützt und die Landkreise für sie attraktiver gemacht werden – sei es durch bessere Vernetzungsmöglichkeiten, praxisnahe Förderprogramme oder den direkten Austausch mit erfahrener Kollegenschaft. Ziel ist es, der kommenden Ärztegeneration nicht nur Perspektiven, sondern auch konkrete Möglichkeiten zur beruflichen Entfaltung in der Region zu eröffnen.

Das große Interesse bei der Gründungsversammlung hat gezeigt, wie wichtig den Beteiligten dieses Anliegen ist. Neben zahlreichen Ärztinnen und Ärzten aus beiden Landkreisen nahmen auch der ärztliche Direktor des Innklinikums, Dr. Wolfgang Richter, sowie die Vorsitzenden der ärztlichen Kreisverbände, Dr. Maximilian Englmaier aus Mühldorf und Dr. Jan-Erik Döllein aus Altötting, an der Veranstaltung teil.

Knapp 40 Anwesende stimmten schließlich der Gründung des Vereins zu und bestimmten den Reischacher Hausarzt Jonas Bolkart zum 1. Vorsitzenden. Ihm zur Seite stehen die Ampfinger Hausärztin Dr. Ingrid Kugler als stellvertretende Vorsitzende und Kassenwartin sowie Dr. Matthias Pfersdorff, Chefarzt am Innklinikum, als Schriftführer. Ergänzt wird die Vorstandschaft durch einen Beirat, dem Dr. Stephan Clarmann als Vertreter des InnKlinikum, Michaela Memis als Vertreterin der Weiterbildungsassistentinnen und -assistenten sowie Julia Weiss, Geschäftsstellenleiterin der Gesundheitsregion^{plus} Mühldorf a. Inn, als Vertreterin des Landkreises Mühldorf angehören.

Auf dieser breiten Basis und klarer Zielsetzung sind sich die Beteiligten einig: Der neue Förderverein soll nicht nur als Netzwerk dienen, sondern vor allem Impulse setzen, damit die hausärztliche Versorgung auch künftig gesichert bleibt und die Region ihren medizinischen Nachwuchs aktiv gewinnen und binden kann.



Bildunterschrift: Die neue Vorstandschaft des Vereins (vorne von links nach rechts) Dr. Ingrid Kugler, Jonas Bolkart und Dr. Matthias Pfersdorff gemeinsam mit den Mitorganisatoren des Abends (hinten von links) Peter Wapler und Dr. Thomas Kuhn sowie den beiden neuen Beiratsmitgliedern Michaela Memis und Dr. Stephan von Clarmann.

Bildnachweis: Pressestelle Landratsamt Mühldorf a. Inn



Kontakt:
Dr. Rudolf Neumaier, Geschäftsführer
rudolf.neumaier@heimat-bayern.de

Geschäftsstelle
Ludwigstraße 23 Rgb.
80539 München

Telefon 089 286629-13
Telefax 089 286629-28

24.09.2025

Heimatpfleger prämiieren Kommunalpolitiker *Landesverein verleiht Erich-Schosser-Preis für bayerische Baukultur*

Zum zweiten Mal lobt der Bayerische Landesverein für Heimatpflege einen Preis für Kommunalpolitiker und Kommunalpolitikerinnen aus: den Erich-Schosser-Preis. Damit zeichnet er Entscheidungsträger aus, die sich besonders um Denkmalschutz und um Baukultur im Sinne der Heimatpflege verdient machen.

„Viele Landräte und Bürgermeisterinnen, aber auch Stadt- und Gemeinderäte engagieren vorbildlich für den Erhalt und die Weiterentwicklung von Gebäuden. Diese positiven Beispiele wollen wir auszeichnen und an die Öffentlichkeit bringen, um für dieses wichtige Thema zu sensibilisieren“, sagt Dr. Olaf Heinrich, der Vorsitzende des Landesvereins. *„Derzeit wird viel zu viel abgerissen“,* sagt der Geschäftsführer des Vereins, Dr. Rudolf Neumaier, *„das Weiterentwickeln des Baubestands ist schon aus ökologischen Gründen das Gebot der Stunde.“*

Die Auszeichnung ist nach dem Münchner Landtagsabgeordneten und Kommunalpolitiker Erich Schosser benannt, der sich zu Beginn der 1970er maßgeblich und erfolgreich für ein Denkmalschutzgesetz in Bayern eingesetzt hat. Unter anderem verhinderte der CSU-Politiker den Abriss der Allerheiligenhofkirche in München.

Preisträger im Jahr 2025 ist Wilhelm Schneider, Landrat des Landkreises Haßberge in Unterfranken. Ausgezeichnet wurde Schneider für die Rettung des Alten Schlosses in Gereuth in der Gemeinde Untermerzbach, die er maßgeblich vorangetrieben hat. Die Bevölkerung kann sich mit Vorschlägen an ihre Stadt- und Kreisheimatpfleger wenden. Sie reichen Kandidatinnen und Kandidaten mit ihren Empfehlungen bis zum 23. Dezember an den Landesverein weiter. Kurz nach Neujahr wird der Erich-Schosser-Preisträger oder die Erich-Schosser-Preisträgerin gekürt. Die Stadt- und Kreisheimatpfleger sind hier zu finden: <https://www.heimat-bayern.de/heimatpflege-und-heimatforschung/heimatpfleger/>

Mehr zu Erich Schosser hier: <https://www.ardmediathek.de/video/abendschau-der-sueden/bayerisches-denkmalschutzgesetz/br/>



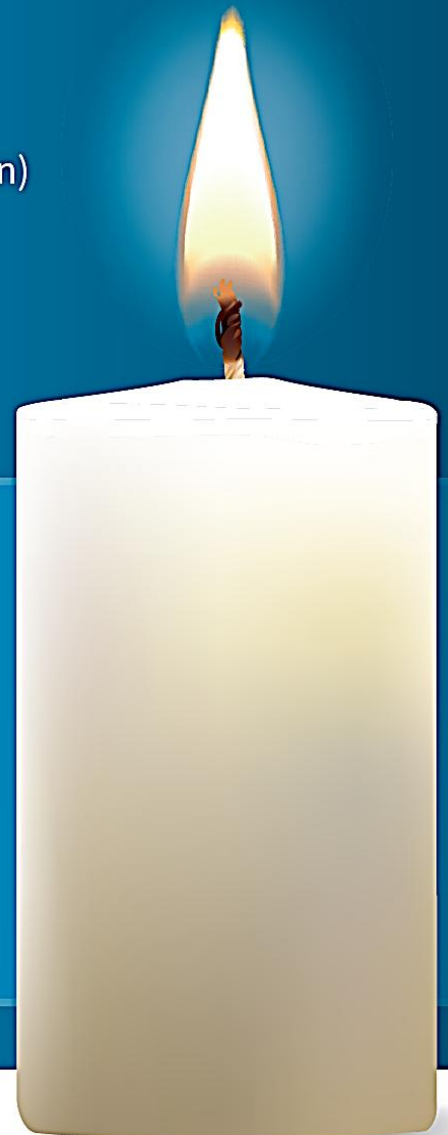
Weitere Verhaltenstipps zum Einbruchschutz

- Schließen Sie Ihre **Tür** immer ab.
- Verschließen Sie Fenster, Balkon- und Terrassentüren auch bei kurzer Abwesenheit.
Denken Sie daran: Gekippte Fenster sind offene Fenster!
- Verstecken Sie Ihren **Schlüssel** niemals draußen.
- Wenn Sie Ihren Schlüssel verlieren, wechseln Sie den Schließzylinder aus.
- Achten Sie auf **Fremde** im Haus oder auf dem Nachbargrundstück.
- Geben Sie keine Hinweise auf Ihre Abwesenheit
Täuschen Sie stattdessen Anwesenheit vor
(Rollläden tagsüber auf, Briefkasten entleeren lassen)

Keine Chance dem
**WOHNUNGS-
EINBRECHER**

Fachkompetente und kostenlose Beratung
erhalten Sie von den Fachberatern der
Kriminalpolizeilichen Beratungsstellen.

Weitere Informationen zum Thema Einbruchschutz
gibt es im Internet unter **www.polizei-beratung.de**





Licht

in der
Dämmerungszeit...
...wirkt auf **Einbrecher** abschreckend!

Achten Sie auf angemessene Beleuchtung des
Grundstücks sowie einbruchgefährdeter Bereiche.

Melden Sie verdächtige Beobachtungen Ihrer
zuständigen Polizeidienststelle oder über den

POLIZEINOTRUF 110

Keine Chance dem
**WOHNUNGS-
EINBRECHER**

Durch Ihre Mitteilung können auch andere
vor Einbrechern geschützt werden.

Jeder Hinweis kann wertvoll sein!

GEMEINDEWEGWEISER

RATHAUS

Gemeinde Heldenstein
 Schulstr. 5a, 84431 Heldenstein
 Telefon 08636/9823-0 - Fax 08636/9823-29
 E-Mail info@heldenstein.de
 Web www.heldenstein.de
 Öffnungszeiten
 MO - FR 08.00 bis 12.00 Uhr
 DI 14.00 bis 18.00 Uhr
 DO 14.00 bis 17.00 Uhr
 MI geschlossen

GRUNDSCHULE

Rektorin: Barbara Angerer
 Schulstr. 4, 84431 Heldenstein
 Telefon 08636/6951010 Fax 08636/6951011
 E-Mail info@gs-heldenstein.de
 Web www.gs-heldenstein.de

KINDERKRIPPE

Leitung: Tanja Müller
 St.-Rupert-Str. 12
 84431 Heldenstein
 Telefon 08636/6951001
 E-Mail kleine.helden@heldenstein.de
 Web krippe-kleine-helden.jimdo.free.com

TURNHALLE

Grundschule Heldenstein
 Schulstr. 4, 84431 Heldenstein

SPORTANLAGE - BADEWEIHER

Fußball – Tennis – Soccer – Baden
 Wiesenstraße, 84431 Heldenstein

RUPERTIFRIEDHOF

Lauterbacher Straße, 84431 Heldenstein

WERTSTOFFHOF

An der Kläranlage, 84431 Heldenstein
 Öffnungszeiten
 Mittwoch 16.00 bis 18.00 Uhr
 Freitag 16.00 bis 18.00 Uhr
 Samstag 14.00 bis 16.00 Uhr

KIRCHENGEMEINDEN

KATH. KIRCHENSTIFTUNG HELDENSTEIN „SANKT RUPERT“

Leitender Seelsorger
 Pfarrer Florian Regner

Verwaltung:
 Kath. Pfarramt Ampfing,
 St.-Martin-Str. 7, 84539 Ampfing
 Telefon 08636/9822-0
 Telefax 08636/9822-20
 Notfalltelefon 08636/9823237
 E-Mail pv-ampfing@ebmuc.de
 Web www.pfarverband24.de

KATH. KINDERGARTEN SANKT RUPERT

Leitung: Judith Meinicke
 Alpenstr. 5, 84431 Heldenstein
 Telefon 08636/7564 Telefax 08636/7564
 E-Mail St-Rupert.Heldenstein@kita.ebmuc.de
 Web www.kiga-online.info

KATH. PFARRBÜCHEREI

Kirchenstr. 12, Heldenstein
 Montag von 16.00 bis 19.00 Uhr geöffnet!

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE

Seelsorger
 Pfarrerin Inga Seidel und Pfarrer Lars Schmidt
 Telefon 08638/9536-0
 E-Mail pfarramt.waldkraiburg@elkb.de

Verwaltung:
 Mühlenstr. 6, 84453 Mühldorf a. Inn
 Telefon 08638/
 E-Mail pfarramt.muehldorf.inn@elkb.de
 Web www.muehldorf-evangelisch.de

Öffnungszeiten:
 MO - FR 09.00 bis 12.30 Uhr
 DO 14.30 bis 18.00 Uhr
 DI ganztags geschlossen

VERANSTALTUNGEN



Oktober					
SA	18.10.2025	Schützen Weidenbach	Anfangsschießen mit Scheibe	Gasthaus Hönninger	20:00
FR	17.10.2025	Adlerschützen Küham	Anfangsschießen	Alter Wirt	18:00
MO	20.10.2025	Erhaltungsverein "Alter Wirt"	Kirta-Kranzl	Alter Wirt	15:00
MO	20.10.2025	KFD Heldenstein	Oktoberrosenkranz m. Kirta-Kranzl	Pfarrkirche/Pfarrheim	19:00
DI	21.10.2025	Kindergartenförderverein	Mitgliederversammlung m. Neuwahlen	Kindergarten Heldenstein	
MI	29.10.2025	FU/CSU Heldenstein	Vortrag Spagyrik u. Kinderhomöopathie	Alter Wirt	19:30
DO	30.10.2025	FF Heldenstein	Monatsübung	Gerätehaus Heldenstein	19:30
jeden MO u. FR		Alter Wirt	Gesellschaftstag	Alter Wirt	18:00
November					
MI	05.11.2025	KFD Heldenstein	Gesellschaftstag für Senioren	Pfarrheim	14:00
SA	08.11.2025	Schützenvereine der VG	Schützenball	Mei Wirt - Rattenkirchen	20:00
SO	09.11.2025	SV Weidenbach - Ski	Skiflohmarkt	Sportheim	
SA	15.11.2025	IG Stockschiützen	Jahresabschlußfeier	Alter Wirt	19:30
SA	15.11.2025	Schützen Weidenbach	Königsschießen	Gasthaus Hönninger	20:00
SO	16.11.2025	KSK Heldenstein	Volkstrauertag	Pfarrkirche	
SA	22.11.2025	Musikverein/FF Heldenstein	Gedenkgottesdienst	Pfarrkirche	19:00
DO	27.11.2025	FF Heldenstein	Monatsübung	FFW Haus	19:30
FR	28.11.2025	Sportverein	Christbaumversteigerung	Alter Wirt	19:30
SA	29.11.2025	Sportverein Abt. Fußball	Weihnachtsfeier Jugend		
SA	29.11.2025	SG1900 Haigerloh	Christbaumversteigerung	Vereinsheim	20:00
SO	30.11.2025	Frauenunion Heldenstein	Adventsingen	Pfarrheim	17:00
jeden MO u. FR		Alter Wirt	Gesellschaftstag	Alter Wirt	18:00
Dezember					
MI	03.12.2025	KFD Heldenstein	Adventfeier mit Seniorentreff	Pfarrheim	16:00
FR	05.12.2025		Zauber im Advent	Vorplatz "Alter Wirt"	16:00
SA	06.12.2025	FF Heldenstein	Christbaumversteigerung	Pfarrheim	20:00
DI	09.12.2025	Pfarrei Heldenstein	Kirchenpatrozinium	Kirche Niederheldenstein	19:00
DO	11.12.2025	FF Heldenstein	Jahresessen	Gerätehaus Heldenstein	19:00
SA	13.12.2025	FU/CSU Heldenstein	Fahrt zum Christkindlmarkt nach Kufstein		10:00
SA/SO	13./14.12.2025	SV Weidenbach - Ski	Skikurs		
SA	13.12.2025	FF Weidenbach	Christbaumversteigerung	Gasthaus Hönninger	20:00
SA	20.12.2025	SV Weidenbach - Fußball	Weihnachtsfeier Herren		
SA/SO	20./21.12.2025	SV Weidenbach - Ski	Skikurs		
SO	21.12.2025	FF Lauterbach	Adventstag	Gerätehaus Lauterbach	14:00
SA	27.12.2025	Pfarrei Heldenstein	Kirchenpatrozinium Haigerloh	Filialkirche Haigerloh	19:00
SO	28.12.2025	FF Heldenstein	Vorsilvesterglücken	Gerätehaus Heldenstein	
jeden MO u. FR		Alter Wirt	Gesellschaftstag	Alter Wirt	18:00

KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS



*leidenschaftlich
glücken und leben*

Einladung

zum

Oktoberrosenkranz

am 20.10.2025 um 19 Uhr
in der Pfarrkirche Heldenstein

im Anschluss

Kirta-Kranz!

im Pfarrheim Heldenstein





Der Erhaltungsverein Alter Wirt e.V. lädt ein zur

Kirchweih- feier

Montag, 20. Oktober 2025

*ab 15 Uhr · Kaffee, hausgemachte
Kuchen und Kiache*

*ab 17 Uhr · Surbraten mit
Kraut und Knödel*

· Brotzeit

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Traditionelles

Adventsingen

zu Gunsten der Jugendfeuerwehren Heldenstein, Lauterbach
und Weidenbach



Am 30. 11. 2025

um 17:00 Uhr

im Pfarrheim Heldenstein

mit gemütlichem Ausklang

„Zauber im Advent“

5. Dezember
ab 16 Uhr
auf dem Vorplatz
beim „Alten Wirt“



SPAGYRIK UND HOMÖOPATHIE für Kinder und Erwachsene

am 29.10.2025 um 19:30 Uhr
beim „Alten Wirt“

Referent: Apotheker Sebastian Lugmair

Mischt das Beste aus Heilkräutern für Körper, Geist und Seele

Unkostenbeitrag: 5,00 EUR

<https://spagyrik-apotheke.com>

Anmeldung bei: Christine Blau Telefon 0151/68164832



AMPFINGER NACHBARSCHAFTSHILFE GEMEINSAM FÜREINDANDER DA SEIN!



Die Ampfinger Nachbarschaftshilfe ist bereits seit einiger Zeit in der Gemeinde Ampfing und darüber hinaus im Pfarrverband Ampfing aktiv und unterstützt Menschen, die im Alltag auf Hilfe angewiesen sind.

Unsere Ehrenamtlichen übernehmen zum Beispiel:

- Einkäufe und kleinere Besorgungen
- Begleitfahrten zu Arztterminen
- Unterstützung im Haushalt oder Garten bei kleineren Arbeiten
- Zeit schenken - einfach mal zuhören oder Gesellschaft leisten

Damit wir auch weiterhin zuverlässig und umfassend helfen können, suchen wir weitere engagierte Helferinnen und Helfer, die bereit sind, ein bisschen Zeit für andere zu spenden.

Jede Unterstützung zählt: Schon ein paar Stunden im Monat können für jemanden eine große Erleichterung sein. Ob jung oder alt - alle, die Freude daran haben, anderen Menschen etwas Gutes zu tun sind herzlich willkommen.

Bei Interesse meldet euch gerne bei der Ampfinger Nachbarschaftshilfe unter

Telefon (0151) 240 244 52

oder

kontakt@ampfing-nachbarschaftshilfe.de

Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass Nachbarschaft nicht an der eigenen Haustür endet, sondern Zusammenhalt und Miteinander spürbar wird.



Termine

20.11.2025 von 14:00 - 17:00 Uhr

22.01.2026 von 14:00 - 16:30 Uhr

05.02.2026 von 14:00 - 16:30 Uhr

Wo? Im Saal des Restaurants Palermo
Brückenstraße 15, 84453 Mühldorf a. Inn

Alte Melodien - Neue Gemeinschaften

Wir laden ein zum Tanznachmittag für Seniorinnen und Senioren. Begleitet wird dieser vom MUSE MANE.

Der Eintritt ist kostenfrei!

Wir freuen uns auf Euch!

Veranstalter & Kontakt

Claudia Hausberger
Seniorenreferentin der Stadt Mühldorf
Claudi.hausberger@gmx.de
0176 / 500 35650

Sabine Gschwendtner
Fachstelle für Senioren des Landkreises
sabine.gschwendtner@lra-mue.de
08631 / 699-467

Lichter für den Frieden

Kerzenaktion 2025 des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.



Liebe Freunde und Förderer der Kriegsgräberfürsorge,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir leben in bewegten, unfriedlichen Zeiten. Die Zahl militärischer Konflikte hat das höchste Niveau seit Anfang der 1990er Jahre erreicht, zugleich sehen wir uns mit neuen Bedrohungsszenarien und der Gefahr weiterer Eskalation konfrontiert. Wir müssen uns fragen: **Hat man denn nicht aus der Vergangenheit gelernt?**

Am 8. Mai jährte sich das Ende des Zweiten Weltkrieges in Europa zum 80. Mal. Über 65 Millionen Menschen, mehr als die Hälfte von ihnen Zivilisten, verloren ihr Leben. 1945 ist zweifellos ein Epochenjahr, das bis in die Gegenwart und darüber hinaus nachwirkt. 167.000 Kriegstote auf Friedhöfen allein in Bayern und 2,8 Millionen Tote auf weltweit rund 830 Kriegsgräberstätten des Volksbundes erinnern uns an den hohen Preis, den die Menschheit zahlen musste.

Die Welt ist zu dunkel – Zeit für etwas mehr Licht

Eine brennende Kerze steht in enger symbolischer Verbindung zur Sonne und ihrem Licht als eine der Quellen des Lebens. Sie spendet Helligkeit, Geborgenheit, Wärme und Trost. Dieses Licht im Dunkeln gibt es tatsächlich. Und es schenkt uns Zuversicht. Die Kerze kann auch als Lebenslicht eines Menschen verstanden werden. Die Kerze verzehrt sich, während sie ihr Licht abgibt, wird so zum Symbol des verrinnenden Lebens. Sie versinnbildlicht aber auch die Ungewissheit des Lebens als durch Gewalt allzu leicht auslöschar.

Wir resignieren aber nicht, steht unsere landesweite Kerzenaktion doch unter dem Motto

„Lichter für den Frieden“

Der Volksbund ist als eine humanitäre, gemeinnützige Organisation, die zu rund 60 Prozent auf Spenden angewiesen ist. Mit Ihrem Kerzenkauf tragen Sie zugleich zum Erhalt der Kriegsgräberstätten hier in Bayern bei. Aktuelle Projektbeispiele finden Sie umseitig.

Bitte setzen Sie ein sichtbares Zeichen und unterstützen unsere Gedenkerzen-Aktion.

Es grüßen Sie herzlich

Maria Els
Regierungspräsidentin a.D.
Bezirksvorsitzende

Benedikt Klima
Bezirksgeschäftsführer

München, im September 2025

Bezirksverband Oberbayern
Maillingerstraße 24
80636 München

Tel. 089 187598
Fax 089 186670

bv-oberbayern@volksbund.de
www.volksbund.de



Die Kerzenaktion ist ganzjährig (Kernzeitraum: 1. Oktober bis 31. Dezember 2025) durch den Landesverband Bayern genehmigt.

Service- und Spendentelefon
Tel. 089 187598

Spendenkonto
HypoVereinsbank München
IBAN:
DE82 7002 0270 0041 1320 00
BIC:
HYVEDEMMXXX

Bitte Rückseite beachten →



LICHTBLICKE

Mühdorf am Inn e.V. hilft Menschen, wo andere nicht können.



Wer wir sind

Lichtblicke Mühdorf e.V. ist ein unabhängiger, mildtätiger Verein. Wir helfen Menschen und sozialen Einrichtungen, wo andere Hilfsangebote nicht greifen. Unbürokratisch. Regional. Loyal. Einfach.

Das machen wir seit 2012.

Jeder Cent kommt an. Bei Menschen. Nicht in der Verwaltung.

Unser Prinzip: Wir sind sehr streng, wenn es um die Kasse geht. Jeder Spenden-Cent erreicht Menschen und verschwindet nicht in Verwaltung und Bürokratie. Wir arbeiten allesamt ehrenamtlich. Das unterscheidet uns von manch anderer Organisation.

Unsere Vorgehensweise: Wir agieren nach Hinweisen aus der Bevölkerung und unserer Mitglieder. Als Spender bist du herzlich eingeladen, Vorschläge zu senden. Geprüft werden diese vom Vereinsvorstand und schnell entschieden.



Über 150 Lichtblicke haben wir geschaffen.

Seit 2012. Ein Bett für gesunden Schlaf. Einen neuen Kühlschrank gegen hohe Stromkosten. Turnschuhe für die Reha. Einkaufsgutscheine. Essen auf Rädern für einen Rollstuhlfahrer. Hilfe für soziale Einrichtungen.

Lichtblicke spenden: Meine Volksbank Raiffeisenbank eG. IBAN: DE 51 7116 0000 0007 4957 81. Die kannst du steuerlich absetzen. Wir führen streng Buch. Für Spenden über € 300,00 stellen wir gerne eine Spendenbescheinigung aus. Dafür bitte Adressdaten bei der Überweisung angeben!

Mitglied werden: Für einen Jahresbeitrag von € 15,00 bist du ganz offiziell Lichtblickspender und kannst aktiv mitwirken. Deine Stimme zählt, z.B. bei der Mitgliederversammlung.



Martinsumzug

und
gemütliches Beisammensein
Mittwoch, 12. November
Treffpunkt um 16.30 Uhr
am Pfarrheim Heldenstein

Es laden ein
Kindergarten & Förderverein

Sankt Martin

IMPRESSUM

VERANTWORTLICH

1. Bürgermeisterin Antonia Hansmeier
Schulstr. 5a, 84431 Heldenstein
E-Mail antonia.hansmeier@heldenstein.de

HERAUSGEBER

Gemeinde Heldenstein
Schulstr. 5a, 84431 Heldenstein
E-Mail info@heldenstein.de

QUELLENANGABEN

Siehe Beiträge und Bilder

REDAKTION

Stefan Erfurt
E-Mail gemeindespiegel@heldenstein.de

DRUCK

Druckerei Lanzinger GbR
Hofmark 11, 84564 Oberbergkirchen
E-Mail mail@druckereilanzinger.de

VERTEILUNG

An alle Haushalte im Gemeindegebiet

Der nächste Gemeindespiegel erscheint im Dezember 2025. Redaktionsschluss ist der 20. November. Beiträge bitte an gemeindespiegel@heldenstein.de senden.

Zauber im Advent

Auch heuer suchen wir wieder ein Adventsengerl.

- Du gehst in die Grundschule
- Du hast am 05.12.2025 ab 16 Uhr Zeit
- Deine Eltern haben nichts dagegen, wenn Du fotografiert wirst.....

....dann bewirb Dich jetzt mit einem Bild und ein paar Zeilen, warum Du gerne das Engerl sein möchtest, bei der Gemeinde Heldenstein, Schulstrasse 5a, 84431 Heldenstein.

Bewerbungsschluss ist der 31.10.2025

In der Gemeinderatssitzung im November entscheidet dann das Los, wer das Adventsengerl 2025 sein wird.

Ein herzliches Dankeschön an
unser letztjähriges Engerl
Veronika Brummer

